

Universität Paderborn
Institut für
Medienwissenschaften

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Wintersemester 2023/24

BA Medienwissenschaften
MA Medienwissenschaften
Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)
MA Kultur und Gesellschaft
Informatik BA/MA (Nebenfach Medienwissenschaft)
BA/MA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

Hinweise zum Wintersemester 2023/24

Liebe Studierende, liebe Interessierte,

hiermit möchten wir Sie alle herzlich zum neuen Semester willkommen heißen und mit Blick auf die aktuelle Anmeldephase in PAUL über den Lehrbetrieb sowie aktuelle Entwicklungen am Institut für Medienwissenschaften informieren.

Damit Sie auch weiterhin aktuelle Informationen erhalten, bitten wir Sie, sich in den **Studierenden-Verteiler der Medienwissenschaften** aufnehmen lassen. Hierüber werden insbesondere Neuerungen und kurzfristige Änderungen per E-Mail verschickt. Wenden Sie sich bzgl. der Eintragung bitte an das [Geschäftszimmer Medienwissenschaften](#).

Bei allgemeinen Fragen zu PAUL und PANDA (Anmeldung zu Veranstaltungen oder Prüfungen, Stundenplanorganisation usw.) wenden Sie sich bitte an das [Geschäftszimmer Medienwissenschaften](#), das unter der Adresse medwiss@upb.de sowie in Raum E2.154 erreichbar ist. Die Beantwortung eingehender E-Mails erfolgt zu den regulären Öffnungszeiten, die der [Institutshomepage](#) zu entnehmen sind.

Allgemeines zu Semesterstart und Lehre

- Die Vorlesungszeit des Wintersemesters 2023/24 beginnt offiziell am 9. Oktober 2023 und endet am 2. Februar 2024. Angaben zu den Räumen für die Veranstaltungen sind in PAUL hinterlegt. Bitte beachten Sie hierzu die Informationen auf der offiziellen Webseite der Universität Paderborn unter dem o.g. Link sowie über die E-Mailverteiler der Universität und des Instituts.
- Beachten Sie, dass die in PAUL hinterlegten Teilnehmer*innenzahlen verbindlich sind. Aus Gründen des Hygieneschutzes können Veranstaltungen auf keinen Fall über-bucht werden. **Wir bitten Sie explizit davon abzusehen, Lehrende im Falle der maximalen Auslastung per E-Mail bzgl. einer nachträglichen Anmeldung zu kontaktieren.** Es ist nicht zulässig, unangemeldet zu den Seminarsitzungen zu erscheinen.
- Die Bereitstellung von Veranstaltungsinhalten und -materialien sowie die Kontaktaufnahme seitens der Lehrenden erfolgt wie gewohnt über [PAUL](#) und [PANDA](#).
- Veranstaltungsspezifische Informationen erhalten Sie über Ihre Universitäts-E-Mail-Adresse. Prüfen Sie diese daher bitte regelmäßig. Alternativ können Sie sich eine Weiterleitung auf Ihre private E-Mail-Adresse einrichten. Hilfe hierzu finden Sie in der [IMT Benutzerverwaltung](#). Beachten Sie bei der Anmeldung zu Veranstaltungen bitte Ihren Studienverlaufsplan, die korrekte Modulzuordnung und die freien Plätze. Sollten bei der Anmeldung zu Seminaren trotz freier Plätze Probleme auftreten, wenden Sie sich bitte direkt an das [Studienbüro KW](#) oder an das Geschäftszimmer und **nicht** an die jeweiligen Lehrenden.

- Bei bereits ausgebuchten Kursen suchen Sie bitte zuerst nach möglichen Alternativen im gleichen Modul. In besonders dringenden Fällen, in denen Sie die Studierbarkeit gefährdet sehen, wenden Sie sich bitte direkt an [Dr. Andrea Nolte](#). Sie wird sich um eine Lösung bemühen. Die Prüfung, ob ein Härtefall vorliegt, erfolgt daher zwischen Montag, 23.10.2023, und Donnerstag, 27.10.2023, per E-Mail. Genauere Informationen hierzu finden Sie unter: <https://kw.uni-paderborn.de/institut-fuer-medienwissenschaften/studium/haerte-fallsprechstunden-hudi/>
- Die aktuelle Situation bedeutet für uns alle weiterhin eine Herausforderung in der Kommunikation: Viele einfache Wege sind eingeschränkt, andere – vor allem E-Mail – weiterhin überlastet. Haben Sie deshalb bitte Nachsicht, wenn Sie nicht immer schnell eine Antwort bekommen, aber zögern Sie auch nicht, nochmal nachzufragen, wenn diese ausbleibt. Um den Kommunikationsaufwand zu reduzieren, prüfen Sie bitte, ob Sie ihre Fragen auch anderswo beantwortet bekommen, bevor Sie schreiben: Anforderungen an Hausarbeiten und Abschlussarbeiten regelt Ihre jeweilige [Prüfungsordnung](#) und der [Leitfaden für wissenschaftliches Arbeiten](#). Allgemeine Anfragen dazu beantwortet das Geschäftszimmer. Spezielle Regelungen zur Leistungserbringung oder zur Teilnahme an Seminaren finden Sie in der Regel auf PANDA bzw. PAUL.

Personalien

- Wir freuen uns sehr, Julia Eckel wieder am Institut begrüßen zu dürfen.
- Alena Strohmaier verstärkt auch in diesem Semester den Arbeitsbereich Filmwissenschaft.
- Pat Treusch übernimmt weiterhin die Vertretung der Professur des Arbeitsschwerpunkts Medien, Algorithmen und Gesellschaft.
- Nachträglich möchten wir Jasmin Degeling herzlich begrüßen, die bereits seit dem Frühjahr als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Arbeitsbereich Medientheorie/-geschichte tätig ist.
- Als neue studentische Mitarbeiterinnen im Geschäftszimmer heißen wir Vanessa Haggie und Paulina Wege herzlich willkommen. Bei Mona Dierkes und Marcel Ostermann bedanken wir uns herzlich für die gute Zusammenarbeit und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft.

Lehraufträge

- Für das Wintersemester konnten wir insbesondere für den Bereich Medienpraxis wieder Lehrbeauftragte gewinnen, die Ihnen spannende Angebote machen:
 - Dean-Jordan Ruddock: „Alles überall gleichzeitig – Klangkunst-Labor“
 - Christiane Hantzsch: „Experimentelles fotografisches Tagebuch“
 - Bernhard Koch: „Filmcamp – Studierende produzieren einen fiktionalen Kurzfilm“

- Irmgard Rothkirch: „Medienprojekte – kreativ und aktiv für mehr Medienkompetenz“
- Simon Rahm: „Sound Design“
- Hanna Starkova: „News Agenda: History and Ukrainian Context“

Psychosoziale Beratung

Die psychosoziale Beratung der Universität bietet Beratung und Unterstützung bei studienbedingten und persönlichen Problemlagen, wie beispielsweise Motivationskrisen im Studium, Gefühlen der Überforderung, Problemen mit dem Lernen, Prüfungssängsten, Konzentrationschwächen oder Konflikten in der Partnerschaft, mit Eltern, Kommiliton*innen oder Lehrenden an. Per E-Mail können telefonische Beratungsgespräche vereinbart werden. Alle Informationen und Anlaufstellen finden Sie unter: <https://zsb.uni-paderborn.de/psychosoziale-beratung/>.

Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches Wintersemester 2023/24 und freuen uns auf eine produktive Zusammenarbeit!

Das Team des Instituts für Medienwissenschaften

Anmeldeverfahren in PAUL für Veranstaltungen

Liebe Studierende,

ein zentrales Anliegen des Instituts für Medienwissenschaften ist es, in den angebotenen Seminaren den Rahmen für eine konzentrierte Arbeit zu schaffen. Im Regelfall wird die Anzahl der Teilnehmer:innen daher auf jeweils 30 Studierende begrenzt. Sollte in einzelnen Seminaren ein erhöhter Bedarf bestehen, entscheiden die Lehrenden selbst über eine vertretbare Anpassung der Teilnehmer:innenzahl. Bitte sehen Sie von Einzelanfragen ab. In dringenden Fällen melden Sie sich in der Härtefallsprechstunde (s. S. 3)

Die Plätze der Veranstaltungen werden nicht nach dem ‚Windhundverfahren‘ vergeben. Sofern mehr Anmeldungen als Plätze vorliegen, werden die Teilnehmer:innen in PAUL ausgelost.

- Das Anmeldeverfahren läuft insgesamt über vier Wochen:
vom 14.08.2023 (8.00 Uhr) bis zum 08.09.2023 (23.59 Uhr).
- **Innerhalb der ersten Woche können Sie sich zu den Veranstaltungen, die Sie belegen möchten, anmelden. Der Zeitraum für Ihre Anmeldung ist also vom 14.08.2023 (8.00 Uhr) bis 20.08.2023 (23.59 Uhr).**

Innerhalb dieser Woche spielt es keine Rolle, wann Sie sich anmelden, alle Anmeldungen werden gleichwertig behandelt. Bitte wählen Sie sorgfältig aus und belegen Sie keine Plätze, die Sie nachher nicht brauchen. Und noch ein Tipp: Wählen Sie ‚antizyklisch‘, denn einzelne Themen sind immer überlaufen, andere aber können genauso interessant oder interessanter sein.

- In den Veranstaltungen, die mehr Anmeldungen als Plätze für Teilnehmer:innen haben, lost PAUL am 21.08.2023 automatisch aus. Am selben Tag bekommen Sie über PAUL eine Nachricht, ob Sie zugelassen wurden oder nicht.
- **Ab dem 22.08.2023 (8.00 Uhr) wird das reguläre Anmeldeverfahren weitergeführt. Sie können sich also für alle Veranstaltungen, in denen noch Teilnehmer:innenplätze frei sind, anmelden und sind direkt zugelassen.**
- Für die zweite Anmeldephase (Revisionsphase) vom 02.10.2023 (8.00 Uhr) bis zum 27.10.2023 (23.59 Uhr) bleibt das bisherige Verfahren bestehen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an das Geschäftszimmer.

Weitere Lehrveranstaltungen (für die z.B. derzeit noch nicht alle Informationen vorliegen) werden zu Beginn des Semesters über den Studierenden-Verteiler bekannt gegeben.

Termine und allgemeine Hinweise	7
Hinweise zur Bibliotheksnutzung & Literaturrecherche	9
Allgemeine Beratung und Information	11
Fachspezifische Beratung und Information	12
Lehrveranstaltungen	13
Legende	14
BA Medienwissenschaften / Zwei-Fach-BA / BA-Phase aller anderen Studiengänge	
1. Einführungen	15
2. Seminare Bachelor	23
BA Medienwissenschaften / Zwei-Fach-BA / MA Medienwissenschaften / MA Kultur und Gesellschaft / BA- & MA-Phase aller anderen Studiengänge	
3. Seminare Bachelor & Master	60
MA Medienwissenschaften / MA Kultur und Gesellschaft / MA-Phase aller anderen Studiengänge	
4. Seminare Master	79
Anhang	96
1. Studienverlaufsplan BA-Studiengang Medienwissenschaften (WS 2019/20)	97
2. Studienverlaufsplan BA-Studiengang Medienwissenschaften (WS 2012/13)	100
3. Studienverlaufsplan MA-Studiengang Medienwissenschaften (WS 2019/20)	102
4. Studienverlaufsplan Zwei-Fach-BA Fach Medienwissenschaften (WS 2016/17)	105
5. Studienverlaufsplan MA-Studiengang Kultur und Gesellschaft (WS 2019/20)	106
6. Studienverlaufsplan MA-Studiengang Kultur und Gesellschaft (WS 2015/16)	107
7. Informatik BA- und MA Nebenfach Medienwissenschaft (2017)	108

Termine und allgemeine Hinweise

Semesterdauer	01.10.2023 – 31.03.2024
Vorlesungszeit	09.10.2023 – 02.02.2024
Vorlesungsfreie Tage im Semester	23.12.2023 – 05.01.2023 Weihnachten

Beurlaubungen, Studiengang- und Studienfachänderungen sowie Paralleleinschreibungen bereits immatrikulierter Studierender zum Wintersemester 2023 sind bis zum 21.09.2023 online in PAUL zu beantragen.

Alle immatrikulierten Studierenden erhalten im Juni 2023 eine entsprechende Rückmeldung als Systemnachricht. Die Zahlung der Semestergebühr für die Rückmeldung ist so rechtzeitig zu leisten, dass sie bis zum 21.09.2023 auf dem Konto der Hochschule eingegangen ist.

Erst- und Wiedereinschreibungen, Hochschulwechsel, Zweithörerschaften zum WS 2023:

Beantragungsfrist im zulassungsfreien Hochschulverfahren:	bis zum 21.09.2023
Einschreibefrist im zulassungsfreien Hochschulverfahren:	bis zum 30.09.2023

Bewerbungsschluss

- im Orts-NC-Verfahren	15.07.2023 (Ausschlussfrist)
- für zulassungsbeschränkte höhere Fachsemester	15.09.2023 (Ausschlussfrist)
- im Losverfahren	21.09.2023 (Ausschlussfrist)

Über die einzelnen Verfahren informiert das Studierendensekretariat.

Alle Angaben ohne Gewähr. Eventuelle Änderungen: <http://www.uni-paderborn.de/zv/3-3/termine/>

Auf der Etage der Medienwissenschaften befindet sich das **Medien-Labor** (Raum E2.331), das als Lernort für Studierende der Studiengänge BA Medienwissenschaften, MA Mediale Kulturen und Zwei-Fach-BA-Studierende mit Fach Medienwissenschaft dient. Der Zutritt ist für Studierende der Medienwissenschaften über eine Transponderkarte möglich, welche Sie gegen ein Pfand von 10€ im Geschäftszimmer erhalten.

Ebenfalls auf der Etage der Medienwissenschaften befindet sich ein **Schnittraum** (E2.116), der es den Studierenden ermöglicht an einem 16mm-Schneidetisch Filmmaterial zu sichten und zu schneiden. Found Footage-Arbeiten oder Umschnitte von vorhandenem Material – »Re-Cut« – ermöglichen Erfahrungen mit analogem Filmmaterial und handwerkliches, künstlerisches Arbeiten. Wer ein Projekt realisieren möchte und Interesse an der Arbeit mit analogem Filmmaterial hat, erhält Zugang zu dem Schnittraum nach einer Einweisung durch die studentischen Hilfskräfte. Kontakt: Alexandra Simopoulos: alsi@mail.uni-paderborn.de und Alexander Schultz: schultz@mail.upb.de; Büro: E2.327; Telefon: +49 5251 60-3386

Für Ihr medienwissenschaftliches Studium brauchen Sie selbstverständlich einen **Internet-Anschluss**. Innerhalb der Universität können Sie mit dem Laptop über das Funknetz (WLAN) oder über Festnetzanschlüsse (z. B. im Notebook-Café in I0.401) kostenlos auf das Internet zugreifen, also z. B. im WWW recherchieren oder E-Mails empfangen und versenden. Ferner erhalten Sie eine E-Mail-Adresse, kostenlosen Speicherplatz im Web und die Möglichkeit, die Rechnerpools des Zentrums für Informations- und Medientechnologien (IMT) in H1.201 und der Medienwissenschaft zu nutzen. In den Poolräumen des IMT kann man auch drucken, scannen und CDs brennen. Von Ihrem Rechner daheim greifen Sie über ihren Provider aus auf die Daten der Universität zu.

Voraussetzung für die Nutzung der Dienste ist eine einmalige Anmeldung als IMT-Nutzer(in). Wie man sich anmeldet, erfahren Sie auf https://hilfe.uni-paderborn.de/HilfeWiki_des_IMT_der_Uni_Paderborn oder im Notebook-Café. Bei Fragen oder Problemen hilft Ihnen das Team des Notebook-Cafés gerne.

Weitere Informationen zu den Diensten des IMT: <http://imt.uni-paderborn.de>

Hinweise zur Bibliotheksnutzung & Literaturrecherche

Universitätsbibliothek im Gebäude BI, Warburger Str. 100, 33098 Paderborn

Öffnungszeiten (Stand: Juni 2023): Mo-Fr 7.30 – 24.00 Uhr, Sa-So 9.00 – 20.30 Uhr

Fachreferentin für Medienwissenschaft:

Ursula Hlubek, Raum BI1.105, Tel. 60-4924, u.hlubek@ub.uni-paderborn.de

Servicezeiten siehe:

<https://www.ub.uni-paderborn.de/ueber-uns/mitarbeitende/ursula-hlubek/>

Fachlich ausgerichtete Veranstaltungen zur Literaturrecherche und Vorstellung wichtiger Informationsquellen (Datenbanken, Kataloge, Portale u.ä.) für die Medienwissenschaft nach Vereinbarung mit der Fachreferentin.

Einführungen in die Bibliothek und ihre Benutzung:

<https://www.ub.uni-paderborn.de/unterstuetzung/schulungen/>

In unseren ca. einstündigen Einführungsveranstaltungen machen wir Sie mit den Gegebenheiten unseres Hauses vertraut und informieren Sie u.a. über die folgenden Punkte:

- Wie ist die Bibliothek aufgebaut?
- Wo und wie findet man Literatur zu einzelnen Themen?
- Wie funktioniert der Katalog der Bibliothek?
- Wie bekommt man einen Bibliotheksausweis?
- Welche Medien können zu welchen Konditionen ausgeliehen werden?

Termine: siehe Website

Anmeldung im Schulungskalender unter:

<https://www.ub.uni-paderborn.de/unterstuetzung/schulungen/schulungskalender/>

Sie schreiben eine Seminar- oder Abschlussarbeit? Sie haben Probleme bei der Suche nach wissenschaftlicher Literatur? Stellen Sie Ihre Fragen in unseren fachspezifischen Rechercheworkshops und erfahren Sie, welche Kataloge und Datenbanken für Ihr Thema relevant sind. Nach einem kurzen Einstieg in Suchstrategien und -techniken recherchieren Sie unter Anleitung in Kleingruppen und lernen Tricks und Tipps für die Literatursuche kennen. Wir bieten Ihnen individuelle Unterstützung, die speziell auf die Fragestellungen Ihrer Arbeit abgestimmt ist!

Verzeichnis der Lehrenden

Bei fehlenden Angaben siehe Aushänge in den entsprechenden Bereichen sowie die Homepage des Instituts. Bei externen Telefonaten ist den Telefonnummern eine 60 voranzustellen.

Name	E-Mail	Raum	Tel.
Adelmann, Ralf	adelmann@upb.de	E2.357	32 80
Ahrens, Stephan	stephan.ahrens@uni-paderborn.de	E2.327	33 86
Allmer, Thomas	thomas.allmer@uni-paderborn.de	E0.144	32 99
Althoff, Sebastian	sebastian.althoff@uni-paderborn.de	W1.106	56 74
Arslan, Sevda Can	sevda.can.arslan@uni-paderborn.de	E0.114	32 76
Bartz, Christina	christina.bartz@upb.de	E2.324	32 74
Cyrkel, Jakob	jakob.cyrkel@upb.de	E0.117	33 75
de Gruisbourne, Birte	bdg@mail.uni-paderborn.de	W1.105	56 65
Dehmel, Lukas	lukas.dehmel@upb.de	E0.104	33 44
Degeling, Jasmin	jasmin.degeling@upb.de	E2.329	37 36
Diester, Michel	michel.diester@uni-paderborn.de	S1.107	35 69
Dolinsek, Sonja	sonja.dolinsek@uni-paderborn.de	W1.106	56 63
Eckel, Julia	julia.eckel@uni-paderborn.de	E2.151	38 95
Engelke, Carsten	carsten.engelke@upb.de	H1.135	28 27
Fuchs, Christian	christian.fuchs@uni-paderborn.de	E2.164	32 89
Hälterlein, Jens	jens.haelterlein@uni-paderborn.de	TP11.1.12	33 46
Herrmann, Goetz	goetz.herrmann@uni-paderborn.de	E2.167	32 87
Hüttemann, Felix	felix.huettemann@uni-paderborn.de	E0.117	33 75
Lemke, Inga	lemke@zitmail.upb.de	S2.113	34 75
Matzner, Tobias	matzner@campus.uni-paderborn.de	E2.321	32 75
Meister, Dorothee	dm@upb.de	E2.108	37 23
Miggelbrink, Monique	monique.miggelbrink@upb.de	E2.351	32 79
Nolte, Andrea	nolte@upb.de	E2.351	32 79
Schultz, Alexander	schultz@mail.uni-paderborn.de	E2.327	33 86
Schulz, Christian	christian.schulz@uni-paderborn.de	W1.105	-----
Shnayien, Marie-Luise	shnayien@mail.uni-paderborn.de	E2.159	32 86
Teichert, Jeannine	jeannine.teichert@upb.de	E0.104	-----
Troeger, Jasmin	jasmin.troeger@uni-paderborn.de	TP11.1.12	-----
Weber, Jutta	jutta.weber@upb.de	E2.161	32 82

Allgemeine Beratung und Information

Geschäftszimmer Medienwissenschaften

Dr. Andrea Nolte
SHK/WHB: Vanessa Haggie, Paulina Wege
Raum: E2.154
Tel.: 0 52 51 - 60 32 84
E-Mail: medwiss@upb.de

Öffnungszeiten:

Bitte entnehmen Sie die aktuellen Öffnungszeiten der Homepage
<https://kw.uni-paderborn.de/institut-fuer-medienwissenschaften>

Fachschaft Medienwissenschaften (Studentische Vertretung)

Raum: E2.157
E-Mail: mewiupb@googlemail.com
Homepage: <https://www.fs-medienwissenschaft-upb.de/>

Öffnungszeiten während des Semesters: siehe Aushang/Homepage

Studiengänge

BA Medienwissenschaften:	Dr. Andrea Nolte, E2.351 Tel.: 0 52 51 - 60 32 79, E-Mail: nolte@upb.de
MA Medienwissenschaften:	Prof. Dr. Christina Bartz, E2.324 Tel.: 0 52 51 - 60 32 74, E-Mail: christina.bartz@upb.de
Zwei-Fach-Bachelor Medienwissenschaften:	Dr. Andrea Nolte, E2.351 Tel.: 0 52 51 - 60 32 79, E-Mail: nolte@upb.de
MA Kultur und Gesellschaft	Prof. Dr. Christina Bartz, E2.324 Tel.: 0 52 51 - 60 32 74, E-Mail: christina.bartz@upb.de
Nebenfach Medienwissenschaften für Informatiker:	Prof. Dr. Dorothee Meister, E2.108, Tel.: 0 52 51 - 60 37 23, E-Mail: dm@upb.de
BA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft):	Dr. Andrea Nolte, E2.351 Tel.: 0 52 51 - 60 32 79, E-Mail: nolte@upb.de

Fachspezifische Beratung und Information

Medienkultur: Prof. Dr. Christina Bartz, E2.324
Tel.: 0 52 51 - 60 32 74,
E-Mail: christina.bartz@upb.de

Fachschaft Medienwissenschaft, E2.157
mewiupb@gmail.com

Medienökonomie: Prof. Dr. Christian Fuchs, E2.164
Tel.: 0 52 51 - 60 32 89
E-Mail: christian.fuchs@uni-paderborn.de

Prof. Dr. Bernd Frick, Q3.101
Tel.: 0 52 51 - 60 20 97 oder 0 52 51 - 60 20 96 (Sekretariat)
E-Mail: bernd.frick@wiwi.upb.de

Fachschaft Wirtschaftswissenschaften, Q0.401,
Tel.: 0 52 51 - 60 38 06, E-Mail: fachschaftsrat@wiwi.upb.de

Medieninformatik: N.N.

Fachschaft Informatik, E1.311
Tel.: 0 52 51 - 60 32 60, E-Mail: fsmi@upb.de

Lehrveranstaltungen

im Wintersemester 2023/24

Legende:

EF	Einführung
S BA	Seminar Bachelor
S	Seminar Bachelor & Master
S MA	Seminar Master
V	Vorlesung
Ü	Übung
SWS	Semesterwochenstunden
1	BA Medienwissenschaften
2	MA Medienwissenschaften
B	Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)
M	MA Kultur und Gesellschaft
I	Informatik BA/MA (Nebenfach Medienwissenschaft)
P	BA/MA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

1 | Einführungen

BA Medienwissenschaften

Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)

Informatik BA (Nebenfach Medienwissenschaft)

BA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

L.030.35000

Einführung in die Fernsehwissenschaft
Introduction to Television Studies

EF

Mittwoch 14-16 Uhr E2.339

Cyrkel

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften
B Zwei-Fach-BA
I NF Informatik BA

Modul / Bereich

Basismodul Medienanalyse
 Basismodul Medienanalyse
 Medienanalyse

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

11.10.2023

Leistungsnachweis

Klausur

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

60

Die Veranstaltung führt anhand ausgewählter Texte in wesentliche Begrifflichkeiten sowie Themen- und Forschungsfelder der Fernsehwissenschaft ein. Vorgestellt und diskutiert werden unterschiedliche fachwissenschaftliche Ansätze, die sich mit dem Medium Fernsehen auseinandersetzen, wobei sowohl historische als auch aktuelle Perspektiven (beispielsweise zum Streaming) zum Tragen kommen. Darüber hinaus werden analytische Grundlagen vermittelt und an konkreten Beispielen erprobt. Neben den Fragen nach Formen und Inhalten werden auch strukturelle, organisatorische und institutionelle Aspekte des Fernsehens behandelt.

Regelmäßige Lektüre (=Lust am Lesen) ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme.

L.030.35050

Einführung in die Mediensoziologie
Media Sociology. An Introduction

EF

Dienstag 11-13 Uhr E2.339

Hälterlein,
Weber

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften
B Zwei-Fach-BA
I NF Informatik BA

Modul / Bereich

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
 Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
 Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

10.10.2023

Leistungsnachweis

Seminarpaper/Referat; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

60

Wie lässt sich das Verhältnis von Medien und Gesellschaft in all seiner Vielschichtigkeit fassen – ohne das eine auf das andere zu reduzieren? Anhand ausgewählter Theorien und am Beispiel unterschiedlicher Medien (Fotografie, Film, Computer, Datenbanken, Social Media, etc.) werden wir eine differenzierte Sicht auf den Zusammenhang von Medien und Gesellschaft entwickeln. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Frage, wie sich mit Medien spezifische Weisen der Wahrnehmung von Welt und Selbst, aber auch Normen und Werte durchsetzen und gesellschaftliche Ein- und Ausgrenzungen produziert werden. Im Rahmen des Seminars werden wir ein Wiki mit Kurzdarstellungen einschlägiger mediensoziologischer Texte erstellen. Am Anfang des Semesters wird ein Reader bereitgestellt.

L.030.35080

Einführung in die Filmwissenschaft
Introduction to Film Studies

EF

Dienstag

14-16 Uhr

E2.122

Ahrens

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Basismodul Medientheorie/-geschichte
Basismodul Medienanalyse**B** Zwei-Fach-BABasismodul Medientheorie/-geschichte
Basismodul Medienanalyse

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

10.10.2023

Leistungsnachweis

Seminarpaper/Referat

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

In Kooperation mit Programm kino Lichtblick e.V. wird ein begleitendes Filmprogramm angeboten, die Teilnahme an mindestens zwei abendlichen Kinoterminen ist verbindlich. Da es sich um ein Einführungsseminar handelt, kann kein Modulabschluss erworben werden.

Max. Teilnehmer*innen

60

In diesem Einführungsseminar werden verschiedene, korrespondierende Ebenen der Filmwissenschaft im Überblick vorgestellt: 1. klassische und neuere Ansätze der Filmtheorie, 2. ihre Verschränkung mit Film- und Kinogeschichte sowie 3. technische und ästhetische Verfahren und ihre Analyse. Dabei werden auch weiterführende Fragen etwa nach der Rolle und dem Wandel des Kinoraums, der Filmwahrnehmung jenseits etablierter Erzählstrukturen, sozialen und politischen Aspekten von Film oder der Verortung von Filmwissenschaft in der Medienwissenschaft angesprochen. Ziel der Einführung ist es, eine theoretische und methodische Grundlage für das eigenständige filmwissenschaftliche Arbeiten zu bieten. Sie versteht sich zugleich als eine gemeinsame „Schule des Sehens“.

In Kooperation mit der studentischen Initiative Lichtblick e.V. wird normalerweise ein begleitendes Filmprogramm zur Einführung angeboten, die Teilnahme an mindestens drei abendlichen Kinoterminen ist verbindlich! Falls keine Kinobesuche möglich sein sollten, wird es ein alternatives Format zur gemeinsamen Sichtung von Filmen geben. Die erforderlichen Texte werden in einem Reader beziehungsweise über Panda zur Verfügung gestellt.

L.030.35170

Einführung in die Medientheorie
Introduction to media theory

EF

Mittwoch 9-11 Uhr E2.339

Adelmann

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften
B Zwei-Fach-BA
I NF Informatik BA

Modul / Bereich

Basismodul Medientheorie/-geschichte
 Basismodul Medientheorie/-geschichte
 Medientheorie/-geschichte

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

11.10.2023

Leistungsnachweis

Klausur

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

60

Die grundlegenden Theorien und Begriffe der Medientheorie werden anhand von zentralen Texten erarbeitet und diskutiert. Daneben sollen auch allgemeinere Fragen angesprochen werden: Wofür brauchen wir eine Theorie der Medien? Was ist eigentlich Medienpraxis? Wie verstehen wir das Verhältnis von Medientheorie und Mediengeschichte?

L.030.35290

Einführung in die Bewegtbildanalyse
Introduction to moving image analysis

EF

Mittwoch 11-13 Uhr E2.339

Bartz

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**Modul / Bereich**

Basismodul Medienanalyse

Basismodul Medienanalyse

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

11.10.2023

Wichtige Hinweise

In dem Seminar kann kein Modulabschluss für das Modul Medienanalyse erworben werden.

Max. Teilnehmer*innen

60

Das Seminar verfolgt zwei Ziele: Zum einen geht es darum, verschiedene Ansätze der Filmanalyse – Neoformalismus, Figurenanalyse, Narratologie, Semiotik etc. – mit ihren jeweiligen Prämissen kennenzulernen. Zum anderen dient das Seminar der Vermittlung grundlegender Kenntnisse der Analyse von Bewegtbild, d.h. es werden ästhetische Verfahren und narrative Strategien erläutert und anhand konkreter Beispiele identifiziert. (Die Beispiele kommen maßgeblich aus dem Bereich der Fiktion.) Darauf aufbauend geht es um das Einüben analytischer Kompetenzen. Im Zuge dessen sollen die spezifischen Herausforderungen der Analyse thematisiert werden.

L.030.35400

Einführung in die Medienpädagogik
Introduction into Media Education

EF

Donnerstag 11-13 Uhr E2.339

Meister

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften
B Zwei-Fach-BA
I NF Informatik BA

Modul / Bereich

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
 Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
 Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

12.10.2023

Leistungsnachweis

Aufgaben erfüllen auf PANDA;

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

60

Das Seminar führt in grundlegende medienpädagogisches Denk- und Theoriekonzepte ein, zeigt Handlungsfelder auf und beleuchtet methodische Instrumentarien. Medienpädagogik beschäftigt sich insbesondere mit Aspekten wie Mediensozialisation und -wirkung, Medienerziehung und -kompetenz oder auch mit Medienbildung und Vermittlung. Thematisch befassen wir uns insbesondere mit dem Aufwachsen in mediatisierten Lebenswelten, mit historischen Entwicklungslinien und Positionen, mit Konzepten von Medienkompetenz, dem Lehren und Lernen mit Medien, mit empirischer Medienforschung sowie mit aktuellen Fragestellungen. Gleichzeitig werden auch medienbiographische Erfahrungen aus dem Seminarumfeld analysiert und reflektiert. Die Seminarteilnahme beinhaltet die Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe.

Literatur: Süss, Daniel; Lampert, Claudia; Wijnen, Christine, W. (2013): Medienpädagogik. Ein Studienbuch zur Einführung. Wiesbaden

L.030.35480

Einführung in die Medienethik und Medienkritik
Introduction to Media Ethics and Media Critique

EF

Dienstag 14-16 Uhr E2.339

Matzner

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**Modul / Bereich**

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

11.10.2023

Leistungsnachweis

Leseprotokolle

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

80

Medien dienen der Speicherung, Kommunikation oder Verarbeitung von Inhalten. Doch Medien verändern auch die Art und Weise, wie wir zusammenleben, sie strukturieren Gesellschaft und Politik, sie beeinflussen Werte wie Privatheit, Selbstbestimmung oder Gerechtigkeit. Die Medienkritik hinterfragt solche Veränderungen. Die Medienethik nimmt Handlungen in den Blick, die in und mit Medien getan werden. Denn auch in und mit Medien können Menschen verletzt, diskriminiert, unterdrückt, etc. werden. Die Einführung vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Theorien der Medienkritik und Medienethik und zeigt, wie diese mit anderen Bereichen der Medienwissenschaft in Verbindung stehen.

2| Seminare Bachelor

BA Medienwissenschaften

Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)

Informatik BA (Nebenfach Medienwissenschaft)

BA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

L.030.35010

Grundlagen der Medienökonomie I Foundations of Media Economics I

S BA

Montag

9-11 Uhr

P7.2.03

Fuchs

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**I** NF Informatik BA**Modul / Bereich**

Medienökonomie

Basismodul Medienanalyse

Aufbaumodul Medienanalyse

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Medienanalyse

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

09.10.2023

Leistungsnachweis

Klausur

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

160

Medienökonomie I ist eine Einführung in die Analyse von Medien, Information und Kommunikation in der Wirtschaft. Diese Lehrveranstaltung wird im Sommersemester als „Grundlagen der Medienökonomie II“ fortgesetzt. Es handelt sich um ein kombiniertes Modul, bei dem Sie beide Teile besuchen und abschließen müssen. Die Hauptfrage, die diese Lehrveranstaltung stellt, ist: Wie sehen die Grundlagen, Akteure, Strukturen und Dynamiken der Medienökonomie aus? Im Wintersemester setzen wir uns dabei u.a. mit den folgenden Themen auseinander: die Internet- und Digitalökonomie, Grundlagen der Medienökonomie, Grundlagen der Wirtschaftstheorie, Politik und Ökonomie der Kommunikation und der Medien. Jedes Thema erstreckt sich über mehrere Einheiten.

In dem Modul werden u.a. die folgenden Fragen behandelt:

Internet- und Digitalökonomie: Was sind und wie funktionieren die Internetökonomie und die Ökonomie der Digitalindustrien?

Grundlagen der Medienökonomie: Was ist Medienökonomie?

Grundlagen der Wirtschaftstheorie: Was ist die Wirtschaft? Wie kann man die Wirtschaft theoretisch konzeptualisieren und analysieren?

Politik und Ökonomie der Kommunikation und der Medien: Welche Aspekte der Politik und Ökonomie der Kommunikation und der Medien gibt es? In welcher Beziehung stehen Medienpolitik und Medienökonomie?

L.030.35020

Arbeit in der Medien- und Digitalindustrie
Labour in the Media and Digital Industries

S BA

Montag

11-13 Uhr

E2.145

Fuchs

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Basismodul Medienanalyse

Aufbaumodul Medienanalyse

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medienanalyse

Aufbaumodul Medienanalyse

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

09.10.2023

Leistungsnachweis

Gruppenarbeit; Forschungsbericht

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

30

Das Ziel des Moduls „Arbeit in der Medien- und Digitalindustrie“ ist, dass Studierende die Erfahrungen von Menschen, die in der Medienindustrie arbeiten, analysieren und dadurch Einblicke in die Arbeitswelt erlangen und kritisches Verständnis der digitalen Ökonomie und Gesellschaft entwickeln.

Im Wintersemester 2023/2024 werden zwei inhaltlich gleich gestaltete Seminare mit dem Titel „Arbeit in der Medien- und Digitalindustrie“ (Fuchs und Allmer) angeboten, die zu unterschiedlichen Zeiten stattfinden. Wenn Sie Interesse an dieser LVA haben, so melden Sie sich bitte nur zu einem der beiden Seminare an, nicht zu beiden! Wählen Sie jenen zeitlichen Termin, der für Sie günstiger ist.

Die Medien- und Digitalökonomie ist ein wichtiger Teil des heutigen Wirtschafts- und Gesellschaftssystems. Zur Arbeit in der Medien- und Digitalindustrie zählen u.a. Tätigkeiten in den Bereichen Softwareentwicklung, Journalismus, Fernseh- und Filmproduktion, Musiker:innen, DJs, Arbeit in Werbeagenturen und im Bereich der Public Relations, Medienmanagement, Kulturproduktion, Kultur- und Event-Management, Online-Kultur- und Eventmanagement, Künstler:innen, Social Media Management, Inhaltsproduktion/Textproduktion (Internet, soziale Medien, Fernsehen, Radio, Print), Autor:innen, Publikationswesen, Medien-Design/Gestaltung, Grafik, Computerspieleentwicklung, Computer-Animation, Videoproduktion, Fotografie, Webdesign, Webmaster, Online-Redaktion und Online-Journalismus, Influencer:innen, Blogger:innen, Software-Tester:in, Human Computer Interaction-Designer:in, DJs, Telekommunikationsarbeit, E-Commerce-Arbeit (Amazon, eBay, etc.), Call Center-Arbeit, Forschungsarbeit im Bereich der Digitalisierung, digitales Publikations- und Verlagswesen, IT Consulting, Netzwerk- und Web-Administrator:innen, Datenschutz- und Datensicherheits-Experten/Expertinnen, Data Scientists, KI-Entwickler:innen, KI-Consultants, eLearning-Experten/Expertinnen, Podcasting, etc.

In diesem Modul gewinnen die Studierenden Einblicke in die Medien- und Digitalindustrie, indem sie in Gruppen forschungspraktische Mini-Fallstudien zur Arbeit in der Medien- und Digitalindustrie durchführen. Jede Gruppe wählt eine bestimmte Tätigkeit in der Medien- und

Digitalindustrie aus und führt dazu eine Fallstudie durch, in der die Arbeitsbedingungen der gewählten Form der Medien- und Digitalarbeit analysiert werden. Jede Gruppe führt dazu Interviews mit Medienarbeiter:innen durch. Dazu gehört auch die Planung und Analyse der Interviews sowie das Verfassen eines Forschungsberichts.

Ziel ist, dass Studierende durch die kritische sozialwissenschaftliche Analyse von Arbeit in der Medien- und Digitalindustrie Einblicke in die Erfahrungen von Menschen in der konkreten Medien-Arbeitswelt erlangen und diese besser verstehen lernen. Die Teilnehmer:innen üben die praktische Anwendung sozialwissenschaftlicher Methoden (teilstrukturiertes Interview, thematische Inhaltsanalyse von Interviews als Datenmaterial). Das Seminar richtet sich an Studierende mit Interesse an der kritischen Analyse der Arbeitsbedingungen und Arbeitserfahrungen in der Medien- und Digitalindustrie.

L.030.35060

**Data Broker. Wie man mit Profilen Geld macht Data Broker.
How to make Money with Profiles**

S BA

Montag

16-20 Uhr

E2.133

Weber

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Basismodul Medienanalyse

Aufbaumodul Medienanalyse

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medienanalyse

Aufbaumodul Medienanalyse

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

I NF Informatik BA

Medienanalyse

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

09.10.2023

Leistungsnachweis

Seminarpaper/Referat; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

15

Welche Daten haben Plattformen wie Facebook, Twitter oder Instagram über uns gesammelt? Oder auch Banken, Versicherungen und Behörden? Wie werden Profile erstellt und diese bewertet? Und welche Auswirkungen haben diese Profile auf unser Leben – im privaten Bereich, beim Online-Shopping oder im Beruf?

In diesem Forschungsseminar wollen wir uns ein möglichst umfassendes Bild von den Daten zu erarbeiten, die (ausgewählte) Firmen und Institutionen über uns gesammelt haben. Dazu werden wir unser Auskunftsrecht gemäß DSGVO (Datenschutzgrundverordnung) nutzen, um unsere eigenen Daten und einen Überblick über sie zu erhalten. Anschließend reflektieren wir, wie diese Profile eingesetzt werden (könnten) – beim Online-Kauf, bei der Bewerbung, beim Mieten einer Wohnung. Ihre Daten müssen im Seminar nicht offengelegt werden, sondern die Erfahrungen mit Daten/Sammlern werden in Gesprächen und Essays reflektiert. Voraussichtlich werden wir auch ein Gespräch mit einem Schufa-Vertreter führen.

Für die erste Sitzung lesen Sie bitte: Wolfie Christl / Indra Spiekermann: Networks of Control, S. 7-23 <http://crackedlabs.org/en/networksofcontrol>

L.030.35100

**Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens für
Medienwissenschaftler*innen**

Introduction to academic writing for media studies student

S BA

Dienstag

9-11 Uhr

E2.339

Degeling

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**Modul / Bereich**

Schreiben, Präsentieren, Argumentieren

Orientierungsmodul

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

20.10.2023

Leistungsnachweis

Exposee, Referat

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

20

Wie schreibt man eine wissenschaftliche Hausarbeit? Wie findet man das geeignete Thema? Wo findet man die passende Literatur dazu? Worauf kommt es bei einer Hausarbeit an? Welche Prinzipien sind beim wissenschaftlichen Arbeiten zu beachten? All das sind Fragen, die zu Beginn des Studiums aufkommen und genau hier möchte das Seminar anknüpfen und grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermitteln. Im Seminar werden die verschiedenen Aspekte und Arbeitsschritte, die für eine Hausarbeit oder Abschlussarbeit relevant sind, gemeinsam erarbeitet. Angefangen bei Recherchetechniken und dem Lesen wissenschaftlicher Literatur, über das Finden einer Fragestellung, bis hin zum Aufbau einer Arbeit wird das Seminar die Möglichkeit bieten, die vielfältigen Themenbereiche und Regeln kennenzulernen und das Gelernte auch direkt anzuwenden. Dazu wird es im Seminar verschiedene Übungen und praktische Phasen geben. Semesterziel ist die Erarbeitung eines schriftlichen Exposees zu einer Hausarbeit im Umfang von ca. 3 Seiten, das im Rahmen eines Referats im Seminar vorgestellt wird.

Wichtige Hinweise:

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA. Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende, die ihre erste bzw. überhaupt eine Hausarbeit im laufenden Semester schreiben. Idealerweise besuchen Sie parallel ein anderes Seminar, in dem Sie eine Hausarbeit planen, dann können die Übungen im Einführungskurs direkt damit abgestimmt werden.

Das Seminar ist NICHT für das Studium Generale freigegeben! Es richtet sich exklusiv an Studierende der Medienwissenschaften im Modul „Schreiben, Argumentieren, Präsentieren“.

L.030.35110

**Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens für
Medienwissenschaftler*innen**

Introduction to academic writing for media studies students

S BA

Montag

14-16 Uhr

E2.339

Arslan

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**Modul / Bereich**

Schreiben, Präsentieren, Argumentieren

Orientierungsmodul

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

16.10.2023

Leistungsnachweis

Exposee, Referat

Max. Teilnehmer*innen

20

Wie schreibt man eine wissenschaftliche Hausarbeit? Wie findet man das geeignete Thema? Wo findet man die passende Literatur dazu? Worauf kommt es bei einer Hausarbeit an? Welche Prinzipien sind beim wissenschaftlichen Arbeiten zu beachten? All das sind Fragen, die zu Beginn des Studiums aufkommen und genau hier möchte das Seminar anknüpfen und grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermitteln. Im Seminar werden die verschiedenen Aspekte und Arbeitsschritte, die für eine Hausarbeit oder Abschlussarbeit relevant sind, gemeinsam erarbeitet. Angefangen bei Recherchetechniken und dem Lesen wissenschaftlicher Literatur, über das Finden einer Fragestellung, bis hin zum Aufbau einer Arbeit wird das Seminar die Möglichkeit bieten, die vielfältigen Themenbereiche und Regeln kennenzulernen und das Gelernte auch direkt anzuwenden. Dazu wird es im Seminar verschiedene Übungen und praktische Phasen geben. Semesterziel ist die Erarbeitung eines schriftlichen Exposees zu einer Hausarbeit im Umfang von ca. 3 Seiten, das im Rahmen eines Referats im Seminar vorgestellt wird.

Wichtige Hinweise:

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA. Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende, die ihre erste bzw. überhaupt eine Hausarbeit im laufenden Semester schreiben. Idealerweise besuchen Sie parallel ein anderes Seminar, in dem Sie eine Hausarbeit planen, dann können die Übungen im Einführungskurs direkt damit abgestimmt werden.

Das Seminar ist NICHT für das Studium Generale freigegeben! Es richtet sich exklusiv an Studierende der Medienwissenschaften im Modul „Schreiben, Argumentieren, Präsentieren“.

L.030.35120

Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens für Medienwissenschaftler*innen

Introduction to academic writing for media studies students

S BA

Montag

16-18 Uhr

E2.339

Arslan

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

B Zwei-Fach-BA

Modul / Bereich

Schreiben, Präsentieren, Argumentieren

Orientierungsmodul

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

16.10.2023

Leistungsnachweis

Exposee, Referat

Max. Teilnehmer*innen

20

Wie schreibt man eine wissenschaftliche Hausarbeit? Wie findet man das geeignete Thema? Wo findet man die passende Literatur dazu? Worauf kommt es bei einer Hausarbeit an? Welche Prinzipien sind beim wissenschaftlichen Arbeiten zu beachten? All das sind Fragen, die zu Beginn des Studiums aufkommen und genau hier möchte das Seminar anknüpfen und grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermitteln. Im Seminar werden die verschiedenen Aspekte und Arbeitsschritte, die für eine Hausarbeit oder Abschlussarbeit relevant sind, gemeinsam erarbeitet. Angefangen bei Recherche-Techniken und dem Lesen wissenschaftlicher Literatur, über das Finden einer Fragestellung, bis hin zum Aufbau einer Arbeit wird das Seminar die Möglichkeit bieten, die vielfältigen Themenbereiche und Regeln kennenzulernen und das Gelernte auch direkt anzuwenden. Dazu wird es im Seminar verschiedene Übungen und praktische Phasen geben. Semesterziel ist die Erarbeitung eines schriftlichen Exposees zu einer Hausarbeit im Umfang von ca. 3 Seiten, das im Rahmen eines Referats im Seminar vorgestellt wird.

Wichtige Hinweise:

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA. Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende, die ihre erste bzw. überhaupt eine Hausarbeit im laufenden Semester schreiben. Idealerweise besuchen Sie parallel ein anderes Seminar, in dem Sie eine Hausarbeit planen, dann können die Übungen im Einführungskurs direkt damit abgestimmt werden.

Das Seminar ist NICHT für das Studium Generale freigegeben! Es richtet sich exklusiv an Studierende der Medienwissenschaften im Modul „Schreiben, Argumentieren, Präsentieren“.

L.030.35130

Arbeit in der Medien- und Digitalindustrie
Labour in the Media and Digital Industries

S BA

Donnerstag 11-13 Uhr E2.145

Allmer

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Basismodul Medienanalyse
 Aufbaumodul Medienanalyse
 Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medienanalyse
 Aufbaumodul Medienanalyse
 Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

12.10.2023

Leistungsnachweis

Gruppenarbeit; Forschungsbericht

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

30

Das Ziel des Moduls „Arbeit in der Medien- und Digitalindustrie“ ist, dass Studierende die Erfahrungen von Menschen, die in der Medienindustrie arbeiten, analysieren und dadurch Einblicke in die Arbeitswelt erlangen und kritisches Verständnis der digitalen Ökonomie und Gesellschaft entwickeln.

Im Wintersemester 2023/2024 werden zwei inhaltlich gleich gestaltete Seminare mit dem Titel „Arbeit in der Medien- und Digitalindustrie“ (Fuchs und Allmer) angeboten, die zu unterschiedlichen Zeiten stattfinden. Wenn Sie Interesse an dieser LVA haben, so melden Sie sich bitte nur zu einem der beiden Seminare an, nicht zu beiden! Wählen Sie jenen zeitlichen Termin, der für Sie günstiger ist.

Die Medien- und Digitalökonomie ist ein wichtiger Teil des heutigen Wirtschafts- und Gesellschaftssystems. Zur Arbeit in der Medien- und Digitalindustrie zählen u.a. Tätigkeiten in den Bereichen Softwareentwicklung, Journalismus, Fernseh- und Filmproduktion, Musiker:innen, DJs, Arbeit in Werbeagenturen und im Bereich der Public Relations, Medienmanagement, Kulturproduktion, Kultur- und Event-Management, Online-Kultur- und Eventmanagement, Künstler:innen, Social Media Management, Inhaltsproduktion/Textproduktion (Internet, soziale Medien, Fernsehen, Radio, Print), Autor:innen, Publikationswesen, Medien-Design/Gestaltung, Grafik, Computerspieleentwicklung, Computer-Animation, Videoproduktion, Fotografie, Webdesign, Webmaster, Online-Redaktion und Online-Journalismus, Influencer:innen, Blogger:innen, Software-Tester:in, Human Computer Interaction-Designer:in, DJs, Telekommunikationsarbeit, E-Commerce-Arbeit (Amazon, eBay, etc.), Call Center-Arbeit, Forschungsarbeit im Bereich der Digitalisierung, digitales Publikations- und Verlagswesen, IT Consulting, Netzwerk- und Web-Administrator:innen, Datenschutz- und Datensicherheits-Experten/Expertinnen, Data Scientists, KI-Entwickler:innen, KI-Consultants, eLearning-Experten/Expertinnen, Podcasting, etc.

In diesem Modul gewinnen die Studierenden Einblicke in die Medien- und Digitalindustrie, indem sie in Gruppen forschungspraktische Mini-Fallstudien zur Arbeit in der Medien- und Digitalindustrie durchführen. Jede Gruppe wählt eine bestimmte Tätigkeit in der Medien- und

Digitalindustrie aus und führt dazu eine Fallstudie durch, in der die Arbeitsbedingungen der gewählten Form der Medien- und Digitalarbeit analysiert werden. Jede Gruppe führt dazu Interviews mit Medienarbeiter:innen durch. Dazu gehört auch die Planung und Analyse der Interviews sowie das Verfassen eines Forschungsberichts.

Ziel ist, dass Studierende durch die kritische sozialwissenschaftliche Analyse von Arbeit in der Medien- und Digitalindustrie Einblicke in die Erfahrungen von Menschen in der konkreten Medien-Arbeitswelt erlangen und diese besser verstehen lernen. Die Teilnehmer:innen üben die praktische Anwendung sozialwissenschaftlicher Methoden (teilstrukturiertes Interview, thematische Inhaltsanalyse von Interviews als Datenmaterial). Das Seminar richtet sich an Studierende mit Interesse an der kritischen Analyse der Arbeitsbedingungen und Arbeitserfahrungen in der Medien- und Digitalindustrie.

L.030.35140

Theorien der Digitalen Arbeit
Theories of Digital Labour

S BA

Donnerstag 9-11 Uhr E2.145

Allmer

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**
 Basismodul Medientheorie/-geschichte
 Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
 Basismodul Medienanalyse
 Aufbaumodul Medienanalyse
 Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
B Zwei-Fach-BA
 Basismodul Medientheorie/-geschichte
 Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
 Basismodul Medienanalyse
 Aufbaumodul Medienanalyse
 Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

12.10.2023

Leistungsnachweis

Reflexion; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

30

Haben Sie sich schon einmal gefragt: Wo und unter welchen Bedingungen ihr Apple iPhone produziert wird und wie es entsorgt wird? Wieviel ein:e Lieferant:in bei dem Online-Lieferdienst Deliveroo verdient? Was an der Behauptung stimmt, dass Uber und Airbnb lokale Wirtschaftszweige zerstören? Inwiefern Arbeit in Zeiten von Cloudworking und Cloudsourcing prekärer wird? Unter welchen Bedingungen es dem Online-Versandhändler Amazon möglich ist, Waren zu einem deutlich günstigeren Preis als die Konkurrenz anzubieten? Inwiefern Online-shopping nachhaltig ist und wie es um den ökologischen Fußabdruck von digitalen Medien bestellt ist? Die LVA wird diesen und weiteren Fragen kritisch nachgehen.

Durch das Aufkommen von neuen Informations- und Kommunikationstechnologien wird Arbeit vermehrt digital durchgeführt und ist zugleich einem stetigen Veränderungsprozess unterzogen. Neue Arbeitsformen wie virtuelle und digitale Arbeit sind im Entstehen. Digitale Arbeit ist eine spezielle Form von Arbeit, welche digitale Medien produziert oder konsumiert. Obwohl neue Informations- und Kommunikationstechnologien unmittelbare Vorteile für Konsument:innen hervorbringen, beinhalten diese einen hohen sozialen und ökologischen Preis. Die gesamtgesellschaftlichen Kosten von digitalen Medien sind beträchtlich, wenn auch oft unscheinbar und unsichtbar. Die globale Medienindustrie tendiert dazu, digitale Arbeit auszubeuten, damit verbunden sind Risiken für Körper, Geist und Gesundheit der arbeitenden Menschen.

Mit theoretischen Einführungen und praxisorientierten Workshops wird das Seminar lokale, nationale und internationale Phänomene wie etwa Gig Economy, digitale Sklavenarbeit, elektronischer Müll, sowie mögliche Alternativen und deren politischen Potentiale näher beleuchten.

L.030.35150

Medien und Post/Migration
Media and Post/Migration

S BA

Freitag

8.30-12 Uhr

Zoom

Degeling

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medienanalyse

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

B Zwei-Fach-BA

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medienanalyse

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

I NF Informatik BA

Medientheorie/-geschichte

Medienanalyse

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

20.10.2023

Leistungsnachweis

Seminarpaper/Referat; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

25

Seit vor über 60 Jahren mit den »Anwerbeabkommen« die Geschichte der sogenannten »Gastarbeit« in der BRD begonnen hat, ist die Gegenwart und Realität der bundesdeutschen Migrationsgesellschaft durch Debatten um Nation und Migration und in Begriffen wie "Integration" und "Identität" problematisiert worden. In diese öffentlichen Aushandlungsprozesse haben seither Medien ebenso wie Migrant*innen immer wieder interveniert:

Dieses Seminar legt einen Fokus auf audiovisuelle Mediengeschichten der Migration. So sind etwa Filme seit langem der Ort, an dem Migration progressiv verhandelt wird, und hybride, mehrdeutige Entwicklungen ins Blickfeld genommen werden.

Wir folgen über verschiedene Etappen den bundesdeutschen Debatten in die Gegenwart postmigrantischer Medienkultur. Gerade jüngere Film- und Medienpraxis kennzeichnet eine widerständige Repolitisierung dieser Geschichte und Sichtbarmachung ihrer diskursiven Bedingungen.

Postmigrantische Visionen fungieren als Analysekatoren für soziale Situationen von Mobilität und Diversität, machen Mehrdeutigkeit und marginalisierte Erinnerungen sichtbar. ‚Post‘ bedeutet dabei keine chronologische Auffassung, Migration ist kein abgeschlossener Prozess, sondern beständiger Teil gesellschaftlicher Wirklichkeit. Postmigrantisch meint daher eigenständige Praxis der Wissens- und Medienproduktion. Im Mittelpunkt steht eine kritische Reflexion des restriktiven Umgangs mit Migration und deren Folgen. Das Postmigrantische kann bisher ausgeblendete, marginalisierte Geschichten und Wissensarten sichtbar machen und wirkt im produktiven Sinn irritierend auf nationale Erzählungen.

Dieses Seminar ist eine Kooperation mit Dr. Hilde Hoffmann vom Institut für Medienwissenschaft der Ruhr-Universität Bochum. In einem gemeinsamen Seminar mit Bochumer Studierenden und mit Unterstützung eingeladener Expert*innen treffen wir uns 14tägig am Freitagmorgen online, und diskutieren ein breiteres Spektrum des Verhältnisses von Medien und Post/Migration. Am 26.01.2024 ist ein gemeinsames Blockseminar in Präsenz geplant, bei welchem wir uns Arbeitsergebnisse präsentieren.

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die Vorbereitung von Texten und Filmen außerhalb der Seminarzeiten und die Mitarbeit in einer AG zu einem selbstgewählten Thema.

L.030.35160

Digitales Lernen mit Spaß?!**Digital Learning with fun?!**

S BA

Donnerstag 9-11 Uhr E2.339

Kirschstein

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Basismodul Medienanalyse
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie**B** Zwei-Fach-BABasismodul Medienanalyse
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie**I** NF Informatik BA

Medienanalyse

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

12.10.2023

Leistungsnachweis

Präsentation; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

30

Es lassen sich heute eine Vielzahl an Möglichkeiten finden, digitale Methoden beim Lernen einzusetzen. Nicht selten wird dabei angenommen, dass Lernen mit digitalen Medien mehr Spaß mache. Doch wie wichtig ist der Spaßfaktor tatsächlich beim Lernen? Mit dieser Frage beschäftigen wir uns in diesem Seminar und betrachten unterschiedliche digitale Lernformen mit einer emotionsorientierten Perspektive. Dazu werden wir zu Anfang ein gemeinsames Verständnis von Spaß und digitalem Lernen aus medienpädagogischer Sicht anhand ausgewählter Fachtexte entwickeln. Darauf aufbauend gilt es einzelne digitale Lernformen kennenzulernen und voneinander abzugrenzen: An konkreten Beispielen aus den Bereichen E-Learning, Blended Learning, Serious Games, Mobile Learning und VR-Learning gilt es, Potenziale und Grenzen herauszuarbeiten und diese hinsichtlich ihres potenziellen Spaßfaktors zu diskutieren.

L.030.35190

Kreatives Schreiben
Creative Writing

S BA

Mittwoch 14-16 Uhr E2. 133

Nolte

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**Modul / Bereich**

Schreiben, Präsentieren, Argumentieren

Schreiben, Präsentieren, Argumentieren

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

11.10.2023

Leistungsnachweis

Übungen

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

12

WICHTIGER HINWEIS: Der Kurs richtet sich exklusiv an Studierende des Bachelor Medienwissenschaften bzw. des Zweifach-Bachelor mit Medienwissenschaften als Fach.

Die Veranstaltung behandelt einige theoretische und praktische Grundlagen des Kreativen Schreibens. Vorgestellt werden einzelne Gattungen und Schreibkonzepte. In regelmäßigen Übungen werden Schreibstrategien in verschiedenen Formen ausgetestet, um den kreativen Umgang mit Sprache in schriftlicher Form zu fördern.

L.030.35200

Kreatives Schreiben
Creative Writing

S BA

Dienstag 14-16 Uhr E2. 133

Nolte**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**Modul / Bereich**

Schreiben, Präsentieren, Argumentieren

Schreiben, Präsentieren, Argumentieren

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

11.10.2023

Leistungsnachweis

Übungen

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

12

WICHTIGER HINWEIS: Der Kurs richtet sich exklusiv an Studierende des Bachelor Medienwissenschaften bzw. des Zweifach-Bachelor mit Medienwissenschaften als Fach.

Die Veranstaltung behandelt einige theoretische und praktische Grundlagen des Kreativen Schreibens. Vorgestellt werden einzelne Gattungen und Schreibkonzepte. In regelmäßigen Übungen werden Schreibstrategien in verschiedenen Formen ausgetestet, um den kreativen Umgang mit Sprache in schriftlicher Form zu fördern.

L.030.35210

„I can buy myself flowers...“: Miley Cyrus und ihre Personae – weibliche Selbstbilder in der Popkultur
Miley Cyrus and her personae – female self-images in pop culture

S BA

Mittwoch

11-13 Uhr

E2.122

Nolte

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Basismodul Medienanalyse
Aufbaumodul Medienanalyse**B** Zwei-Fach-BABasismodul Medienanalyse
Aufbaumodul Medienanalyse**I** NF Informatik BA

Medienanalyse

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

10.10.2023

Leistungsnachweis

Seminarpaper/Referat; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

30

Das Seminar begreift die Sängerin und Schauspielerin Miley Cyrus – in Anlehnung an John Fiskes Analyse des Phänomens Madonna – als ein Konglomerat populärkultureller Texte. Diese weisen eine Vielzahl von Referenzen zu einer ganzen Reihe von Protagonistinnen der US-amerikanischen Popkultur auf, die für eine intertextuelle Einbettung professionellen biografischen Entwicklung von Miley Cyrus sorgen. Gleichwohl hat sie im Lauf ihrer Karriere durch einen steten Wandel ihres Erscheinungsbildes und die permanenten Neuinterpretationen bereits existenter weiblicher Identitäten der populärkulturellen Postmoderne vermeintlich eigenständige Personae entwickelt. Im Hinblick hierauf stellt sich die Leitfrage der Veranstaltung: Kann an diesem Beispiel ein tatsächliches Empowerment oder lediglich die strategische Weiterentwicklung einer Marke festgestellt werden? Dies gilt es ergebnisoffen zu diskutieren.

L.030.35260

Inklusive Medienbildung – ein Forschungsseminar
Inclusive media education – a research seminar

S BA

Mittwoch 11-13 Uhr E2.316

Dehmel

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Basismodul Medienanalyse
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie**B** Zwei-Fach-BABasismodul Medienanalyse
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie**I** NF Informatik BAMedienanalyse
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

11.10.2023

Leistungsnachweis

Seminarpaper/Referat; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

30

Das Seminar wird sich mit einer Perspektive inklusiver Medienbildung auseinandersetzen, in der es um die Potenziale von (digitalen) Medientechnologien zur barrierefreien Teilhabe von allen Schüler*innen am Unterrichtsgeschehen geht. Dabei werden wir mit Vertreter*innen aus dem für die praktische Lehrkräfteaus- und -weiterbildung zuständigen Institut für Qualitätsentwicklung Schleswig-Holstein (IQSH) kooperieren. Inhaltlich verfolgt das Seminar einen forschenden Ansatz, in dem wir uns zunächst mit relevanten Theoriekonzepten – wie z.B. dem Universal Design for Learning – und empirischen Erkenntnissen zur mediendidaktischen Gestaltung von inklusiven Lehr-/Lernszenarien und -materialien und zu den Haltungen von Lehrkräften zur Inklusion auseinandersetzen. Im zweiten Seminarteil wird es dann um die Analyse von konkreten Technologien und Materialien im Kontext inklusiver Medienbildung gehen, die aktuell im IQSH für Lehrkräfte zur Gestaltung von Unterricht entwickelt werden. Ziel ist es dabei, dass Sie lernen, diese Materialien vor dem Hintergrund der theoretischen Seminarinhalte aus einer medienpädagogischen Perspektive zu reflektieren und ein fundiertes Feedback geben zu können.

L.030.35280

**Überleben
Survival**

S BA

Donnerstag 16-18 Uhr E2.339

Althoff

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medienanalyse**B** Zwei-Fach-BAAufbaumodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medienanalyse**I** NF Informatik BAMedientheorie/-geschichte
Medienanalyse

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

12.10.2023

Leistungsnachweis

Seminarpaper/Referat; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

30

Das Überleben taucht zunehmend als Orientierungs- und Bewegungsgrund für politische Aktivist*innen auf. Klimaaktivist*innen kämpfen für das kollektive Überleben; *Black Lives Matter* kämpft für das Überleben Schwarzer Menschen; Eva von Redecker spricht von einer *Revolution für das Leben*; feministische, queere und Schwarze Autor*innen schreiben *survival guides*. Im Seminar werden diese verschiedenen Begriffe mit medialen Darstellungen und Formen des Überlebens konfrontiert: Katastrophenfilme, die das Überleben im Anschluss an Ereignisse dramatisieren; Dschungel-(Game-)Shows und Computerspiele, die das Überleben als Herausforderung durch die Wildnis situieren; Slasher Filme, in denen die *final girls* nur Überleben, um dieses im Sequel erneut verteidigen zu müssen; schließlich das digitale Nachleben, in Form von Daten, Bildern und Facebook-Profilen. Hinzu kommt die Rolle von Medien in der Sicherung von Überleben, in dem Senden von Lebenssignalen. Wenn Politiken um den Begriff des Überlebens kreisen, so die These des Seminars, ist es wichtiges, der Bedeutungsmultiplizität dieses Begriffes nachzuspüren.

L.030.35310

Grundlagen der postkolonialen Medientheorie
Introduction to postcolonial media theory

S BA

Dienstag

9-11 Uhr

E2.122

Shnayien

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Basismodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte**B** Zwei-Fach-BABasismodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte**I** NF Informatik BA

Medientheorie/-geschichte

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

11.10.2023

Leistungsnachweis

Referat; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

30

Wie lässt sich über den Zusammenhang von Medien und Rassismus, oder allgemeiner: von Medien und der Analysekategorie *race* nachdenken? Um dieser Frage nachzugehen, führt das Seminar anhand ausgewählter Texte in die postkoloniale Medientheorie ein. Im Fokus stehen dabei die (implizit und explizit) in Medien und Medientheorie enthaltenen Normen, Vorstellungen von Un-/Natürlichkeit und Körperlichkeit, von Un-/Sichtbarkeit, Weißsein und Alterität, von Ganzheit und Ursprungskonzepten, Partikularität und Universalismus, denen das Seminar sowohl von historischen als auch aktuellen Positionen aus nachgeht.

In gemeinsamen Diskussionen werden mögliche Herangehensweisen und Strategien einer postkolonialen Analyse digitaler Medien erarbeitet, sowie die Potentiale und Grenzen dieses Ansatzes kritisch diskutiert.

L.030.35320

**Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens für
Medienwissenschaftler*innen**

Introduction to academic writing for media studies students

S BA

Dienstag

14-16 Uhr

E2.339

Shnayien

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**Modul / Bereich**

Orientierungsmodul

Orientierungsmodul

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

10.10.2023

Leistungsnachweis

Exposee, Referat

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

20

Wie schreibt man eine wissenschaftliche Hausarbeit? Wie findet man das geeignete Thema? Wo findet man die passende Literatur dazu? Worauf kommt es bei einer Hausarbeit an? Welche Prinzipien sind beim wissenschaftlichen Arbeiten zu beachten? All das sind Fragen, die zu Beginn des Studiums aufkommen und genau hier möchte das Seminar anknüpfen und grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermitteln. Im Seminar werden die verschiedenen Aspekte und Arbeitsschritte, die für eine Hausarbeit oder Abschlussarbeit relevant sind, gemeinsam erarbeitet. Angefangen bei Recherchetechniken und dem Lesen wissenschaftlicher Literatur, über das Finden einer Fragestellung, bis hin zum Aufbau einer Arbeit wird das Seminar die Möglichkeit bieten, die vielfältigen Themenbereiche und Regeln kennenzulernen und das Gelernte auch direkt anzuwenden. Dazu wird es im Seminar verschiedene Übungen und praktische Phasen geben. Semesterziel ist die Erarbeitung eines schriftlichen Exposees zu einer Hausarbeit im Umfang von ca. 3 Seiten, das im Rahmen eines Referats im Seminar vorgestellt wird.

Wichtige Hinweise:

Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende, die ihre erste bzw. überhaupt eine Hausarbeit im laufenden Semester schreiben. Idealerweise besuchen Sie parallel ein anderes Seminar, in dem Sie eine Hausarbeit planen, dann können die Übungen im Einführungskurs direkt damit abgestimmt werden.

Das Seminar ist NICHT für das Studium Generale freigegeben! Es richtet sich exklusiv an Studierende der Medienwissenschaften im Modul „Schreiben, Argumentieren, Präsentieren“.

L.030.35330

„Soziale Medien“ analysieren
Analyzing „Social Media“

S BA

Mittwoch 9-11 Uhr E2.145

Shnayien

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Basismodul Medienanalyse
Aufbaumodul Medienanalyse**B** Zwei-Fach-BABasismodul Medienanalyse
Aufbaumodul Medienanalyse**I** NF Informatik BA

Medienanalyse

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

11.10.2023

Leistungsnachweis

Referat; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

30

TikTok, Instagram, Twitter, Facebook, YouTube, Reddit, Mastodon, Snapchat, Amino, Visco, Pinterest, ... die Liste der sogenannten „Sozialen Medien“ ist lang und ungeschlossen. Während die einzelnen Plattformen sich in ihrer Nutzung und ihren Inhalten oft sehr unterschiedlich gestalten, werden sie im öffentlichen Diskurs doch allzu oft unter dem Schlagwort „Soziale Medien“ zusammengeworfen und als scheinbar einheitlicher Block beschrieben, insbesondere dann, wenn ihre gesellschaftlichen Effekte diskutiert werden. An dieser Stelle setzt das Seminar an: Wir werden anhand ausgewählter Texte zunächst die Gemeinsamkeiten „Sozialer Medien“ auf den Ebenen Design, Technik und Ökonomie erarbeiten, um uns im zweiten Teil des Seminars anhand ausgewählter Plattformen näher mit ihren Differenzen zu befassen. Welche Plattformen wir genauer diskutieren, dürfen Sie sich aussuchen – ich freue mich auf Ihre Vorschläge!

L.030.35350

No Logo!? Marken und Unternehmenskulturen aus mediengeschichtlicher Sicht**No Logo!? Branding and Corporate Culture form a media history's perspective**

S BA

Montag

14-16 Uhr

E2.122

Miggelbrink

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Basismodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte**B** Zwei-Fach-BABasismodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte**I** NF Informatik BA

Medientheorie/-geschichte

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

09.10.2023

Leistungsnachweis

Seminarpaper/Referat; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

30

„Alles Gucci“ (Haiyti, 2019). Über zwanzig Jahre nach Erscheinen von Naomi Kleins weltweitem Bestseller *No Logo! Taking Aim at The Brand Bullies* (Klein, 2000) scheinen Marken in gegenwärtigen Medien- und Popkulturen so präsent und selbstverständlich zu sein wie lange nicht mehr.

Im Seminar arbeiten wir Schnittstellen zwischen Ökonomie und Mediengeschichte heraus und beschäftigen uns mit dem Begriff der Marke. Dabei begreifen wir Marken als Medien, die als kulturelle Konstrukte insbesondere aufgrund ihrer Zeichenhaftigkeit interessant sind. Während Anbieter versuchen, Waren und Unternehmen mit einem bestimmten Image zu codieren, haben Marken immer auch ein Eigenleben jenseits des Steuerungsgedankens des Marketings. Aus einer medienkulturgeschichtlichen Sicht werfen wir einen Blick auf Marken, der sich deutlich von dem in Marketingdiskursen vorherrschenden unterscheidet.

L.030.35360

Paragraph Writing – Absatzschreiben für Medienwissenschaftler*innen**Paragraph writing for media studies students**

S BA

Dienstag

9-11 Uhr

E2.145

Miggelbrink

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**Modul / Bereich**

Schreiben, Präsentieren, Argumentieren

Orientierungsmodul

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

09.10.2023

Leistungsnachweis

Schreibpraktische Übungen bzw. ePortfolio

Max. Teilnehmer*innen

30

Schreibstunde: Im Seminar beschäftigen wir uns ausgehend von einer Historik des Schreibens mit Fragen der Textgenese und des Schriftverlaufs. Inspiriert von medienkulturgeschichtlichen Texten zu Schreiben als elementarer Kulturtechnik führen wir schreibpraktische Übungen am Gegenstand medienhistorischer Beispielfelder durch. Hierbei gehen wir Stilfragen nach und trainieren das Verfassen medienwissenschaftlicher Texte. Welche wissenschaftlichen Textsorten gibt es? Welche Argumentationsschritte sind sinnvoll? Was ist ein Absatz? Was ist ein Satz? Ziel ist es, Schreiben als Denkwerkzeug verstehen und eigene Gedanken im Schreiben zu entwickeln. Dabei wird es auch um medienvergleichende Perspektiven gehen: Welchen Wert hat die Handschrift angesichts computerbasierter Textverarbeitung?

L.030.35370

Mediengeschichte der Fotografie
Media History of Photography

S BA

Montag 11-13 Uhr E2.339

Miggelbrink

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Basismodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte**B** Zwei-Fach-BABasismodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte**I** NF Informatik BA / MA

Medientheorie/-geschichte

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

09.10.2023

Leistungsnachweis

Seminarpapier/Referat; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

30

Das Seminar geht der Mediengeschichte der Fotografie von seinen Anfängen im 19. Jahrhundert bis hin zu aktuellen Entwicklungen nach. Dabei interessieren wir uns auch für die Vorgeschichte optischer Medien. Statt uns jedoch einer linearen Geschichtsschreibung „von... bis...“ zu ergeben, werden wir technik-, sozial- und -kulturgeschichtliche Zugänge differenzieren und nach dem „Medien-Werden“ der Fotografie in jeweils verschiedenen historischen Konstellationen fragen. Dabei geht es auch um die intermediale bzw. technische und diskursive Wechselwirkung mit anderen Medien, wie etwa der Malerei, Panorama und Film. Gleichzeitig interessieren wir uns für konkrete Artefakte bzw. Nutzungsweisen, wie sie sich in der frühen Portrait- und Studiofotografie oder im Fotoalbum bzw. queeren Lesarten des Familienalbums materialisieren.

L.030.35410

Medientheorien der virtuellen und erweiterten Realität
Media theories of virtual and augmented reality

S BA

Dienstag

14-16 Uhr

E2.145

Adelmann

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medienanalyse

B Zwei-Fach-BA

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medienanalyse

I NF Informatik BA

Medientheorie/-geschichte

Medienanalyse

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

10.10.2023

Leistungsnachweis

Referat; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

30

Das Seminar gibt einen Überblick über Medientheorien, die sich mit virtueller oder erweiterter Realität (VR/AR) befassen. Dabei werden historische und theoretische Grundlagen zum Verhältnis von Medien und Realität von den stereoskopischen Fotografien seit dem 19. Jahrhundert über die analogen und digitalen Simulationsmaschinen bis zu aktuellen Realitätsmedien gelegt. Das Ziel des Seminars ist eine medientheoretische Problematisierung von virtueller und erweiterter Realität. Ergänzend werden Ansätze zur Analyse von VR/AR an konkreten Beispielen diskutiert.

L.030.35430

Was war Authentizität? Perspektiven auf einen medienhistorischen Umbruch.**What was authenticity? Perspectives on a media historical shift.**

S BA

Dienstag

16-18 Uhr

E2.122

Ahrens

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Basismodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
Basismodul Medienanalyse
Aufbaumodul Medienanalyse**B** Zwei-Fach-BABasismodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
Basismodul Medienanalyse
Aufbaumodul Medienanalyse**I** NF Informatik BAMedientheorie/-geschichte
Medienanalyse

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

10.10.2023

Leistungsnachweis

Seminarpaper/Referat; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

30

Deep fake videos sind in heute keine schauererregende Ausnahme mehr, sondern gehören gleichsam zu unserer alltäglichen Mediennutzung. Im Bereich der Filmtheorie scheint die vor einigen Jahren noch debattierte Unterscheidung zwischen analog und digital keine Rolle mehr zu spielen. In diesem Seminar gehen wir der Frage nach, ob es sich bei diesem kulturellen Wandel zugleich um einen medienhistorischen Umbruch oder Einschnitt handelt; oder ob Authentizität nicht immer schon ein prekärer Begriff gewesen ist, der mal aufgeladen, mal verworfen wurde. Wir unterziehen den Begriff der Authentizität einer genauen philosophischen und filmtheoretischen Analyse. Unseren Ausgangspunkt bilden dabei sowohl Überlegungen zur Filmontologie, zum Verhältnis von Wirklichkeit und Film (Jean-Louis Comolli, Hito Steyerl) und zum Dokumentarfilm (Alexander Kluge, Trjnh Thj Minh Hà). Von hier aus gehen wir zur Analyse einzelner Filme über, die an uns Zuschauer*innen Fragen nach der Authentizität stellen. So wie wir in der theoretischen Arbeit auch historisch vorgehen, besprechen wir Filme und Filmemacher*innen aus verschiedenen Zeiten (zum Beispiel Alain Resnais, Rosa von Praunheim, Elfi Mikesch, Jonathan Glazer, Maria Ramos).

L.030.35440

Lernen als Empowerment– Kulturen des making, building, hacking.**Learning as empowerment– cultures of making, building, hacking.**

S BA

Dienstag

9-11 Uhr

E2.316

Treich

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Basismodul Medienanalyse
Aufbaumodul Medienanalyse
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie**B** Zwei-Fach-BABasismodul Medienanalyse
Aufbaumodul Medienanalyse
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

10.10.2023

Leistungsnachweis

Portfolioprfung: Seminarpaper & Referat

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

30

Lernen erfährt durch digitale Technologien multiple Transformationen. Dieses Seminar interessiert sich für Räume des Lernens wie FabLabs, MakerLabs oder auch Hackathons. Diese zeichnen sich durch Lernpraktiken des ‚making, building und hacking‘ von technologischen Artefakten (Hardware und Software) aus. Sie sind und sie gehen weiterhin vor allem aus aktivistischen Kreisen hervor und etablieren zumeist Lernräume als Orte des Empowerments für unterschiedliche Nutzer*innen von Technologien. Das Seminar analysiert und diskutiert Lernpraktiken des making, building und hacking, um diese als komplexe Kulturpraktiken zu erfassen.

L.030.35450

**ROBOTS'R'US?
ROBOTS'R'US?**

S BA

Mittwoch 9-11 Uhr E2.316

Treich

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Basismodul Medienanalyse
Aufbaumodul Medienanalyse
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie**B** Zwei-Fach-BABasismodul Medienanalyse
Aufbaumodul Medienanalyse
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie**I** NF Informatik BAMedienanalyse
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

11.10.2023

Leistungsnachweis

Portfolioprüfung: Seminarpaper, Referat

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

30

Medial bereits vielfach angekündigt scheinen ‚wir‘ in einem Zeitalter zu leben, das – trotz, oder gerade angesichts von, ökologischen, gesundheitlichen und sozialen Krisen – einen Entwicklungssprung von Robotertechnologien, die in alle Bereiche des Lebens, Arbeit wie Privat, des Globalen Nordens Einzug halten (sollen), erlebt. Dabei sticht ins Auge, dass diese Roboter meist als humanoide Maschinen dargestellt und gebaut werden.

Das Seminar rekonstruiert zunächst mediale Repräsentationen humanoider Roboter, um dann die Frage zu stellen, inwiefern Roboter, die aussehen und sich verhalten (sollen) wie Menschen mehr sind als Technikutopie oder Technikdystopie. Wie lässt sich der Anthropomorphismus dieser Roboter kulturkritisch, aber dennoch nicht technikdeterministisch analysieren?

L.030.35460

Algorithmen der Gesellschaft – Gesellschaft der Algorithmen.
Algorithms of Society – Society of Algorithms.

S BA

Block

s.u.

E2.145 / online

Treich

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Basismodul Medienanalyse
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie**B** Zwei-Fach-BABasismodul Medienanalyse
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie**I** NF Informatik BAMedienanalyse
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

12.01.2024

Leistungsnachweis

Seminarpaper/Referat; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

30

In Gesellschaften des globalen Nordens scheinen digitale Algorithmen das Alltagsleben des 21. Jahrhunderts zu bestimmen: von Bildersuche, individualisierter Twitter-Zeitschiene bis hin zu personalisierter Werbung im Netz. Wie lassen sich die Auswirkungen auf Gesellschaft aber auch Individuum erforschen?

In dem Seminar geht es darum, ein grundlegendes Verständnis von Algorithmen als soziotechnischen Systemen zu erarbeiten. Dazu ist es essentiell, einen Begriff sowohl der technologischen als auch der sozialen Funktionsweisen von Algorithmen zu entwickeln, um nachzuvollziehen, inwiefern diese miteinander verwoben sind.

Das Seminar vermittelt grundlegende, kritische Lese- und Analysekompetenzen.

Termine

12.01.24: Online 12 – 13 Uhr

19.01.24: E2.145 9 – 17 Uhr

20.01.24: E2.145 9 – 17 Uhr

26.01.24: Online 10 – 12 Uhr

L.030.35490

Kuratiert aus Ruinen – Pornos archivieren und teilen
Curated From Ruins – Archiving and Sharing Porn

S BA

Mittwoch 11-13 Uhr E2.116

Schultz

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**Modul / Bereich**

Medienpraxis

Medienpraxis

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

11.10.2023

Leistungsnachweis

Seminarpaper/Referat; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

20

Den Anlass zu diesem Blockseminar, welches über eine Exkursion zum Filmhaus in Bielefeld ermöglicht wird, bildet ein einmaliges Angebot des Filmjournalisten und Filmsammlers André Malberg: Er konnte vor einigen Jahren dutzende 35mm-Filmkopien aus dem Bestand eines ehemaligen Pornokinos übernehmen. Somit wurden die Filme vor der Vernichtung gerettet, jedoch lässt sich mit ihnen in der vorliegenden Form nicht viel anfangen. Wie ein eingestürztes Gebäude liegen sie größtenteils ohne Titel und ohne Beschreibung eingelagert in einem losen und ungeklärten Verbund.

Wie gehören diese versprengten Artefakte zusammen? Teilweise sind auf den Boxen nur Zeichen oder Nummernfolgen zu finden, deren Systematik nicht überliefert wurde. Man steht buchstäblich vor Ruinen, die sich nur durch eine archäologische und restaurative Arbeit wieder zusammenfügen lassen. Ziel des Praxisseminars ist es, aus ihnen wieder einen ganzheitlichen Filmkorpus zu errichten, aus dem man etwas auswählen und vorführen kann. Dies erfordert Eigeninitiative und Kreativität, da es sich bei den meisten der vorliegenden Kopien nicht um Filme handeln wird, über die bereits viel nachgedacht oder geschrieben wurde. Die Herangehensweise der Teilnehmer:innen ist daher als offen und individuell zu betrachten. An zwei Wochenenden wird das 35mm-Material gesichtet, geprüft und eingeordnet. Der sich über die gemeinsame Arbeit erst zu etablierende Umgang mit den zu erschließenden Filmen, ihren Werkszusammenhängen und archivarischen Fremdeinschreibungen gehört ebenso zu den Aufgaben des Seminars wie das Erlernen und Umsetzen von mechanischen Filmreparaturen und die selbständige Bedienung der analogen Filmtechnik. Als feierlichen Abschluss werden wir einen Film aus dem neu errichteten Kopien-Gebäude auswählen und in Kooperation mit dem PaderPorn-Filmfestival öffentlich vorführen. Vor dem Screening wird eine geteilte Einführung von dem Projekt berichten.

Wichtige Hinweise:

Da es sich um eine Exkursion handelt und die erforderliche Arbeit nur vor Ort stattfinden kann, ist die Präsenz an allen Blockterminen sowie an der abschließenden Filmvorführung verpflichtend. Inwiefern neben der Einführungssitzung noch vereinzelte Treffen stattfinden können, entscheiden alle Teilnehmer:innen im Laufe der Projektzeit zusammen.

Termine – Exkursion:

11. und 12. November 10-19 Uhr

09. und 10. Dezember 10-19 Uhr

L.030.35550

Vergleichen und Bewerten Compare and Rate

S BA

Dienstag

16-18 Uhr

E2.145

Bartz

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Aufbaumodul Medienanalyse

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

B Zwei-Fach-BA

Aufbaumodul Medienanalyse

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

I NF Informatik BA

Medienanalyse

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

10.10.2023

Leistungsnachweis

Seminarpaper; Hausarbeit

Max. Teilnehmer*innen

30

Likes – das Netz ist voll mit Zeichen der Zustimmung, Befürwortung und Bestätigung und als Nutzer ist man immer wieder aufgefordert, diese zu vergeben. Das Seminar möchte sich mit diesen Zeichen beschäftigen, indem es zum einen die damit verbundene Quantifizierung aus kulturwissenschaftlicher Perspektive untersucht. Schließlich werden sie in ihrer verrechneten Form dem Nutzer als Rankings gespiegelt. Zum anderen sollen die damit verbundenen Praktiken des Vergleichens und Bewertens betrachtet werden. Dies beinhaltet auch einen historischen wie konzeptionellen (was meint Praktiken) Exkurs.

L.030.35560

Psychotherapie und Virtual Reality
Psychotherapy and Virtual Reality

S BA

Donnerstag 16-18 Uhr E2.145

Cyrkel

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Basismodul Medientheorie/-geschichte
 Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
 Basismodul Medienanalyse
 Aufbaumodul Medienanalyse

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte
 Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
 Basismodul Medienanalyse
 Aufbaumodul Medienanalyse

I NF Informatik BA

Medientheorie/-geschichte
 Medienanalyse

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

12.10.2023

Leistungsnachweis

Ausarbeitung; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

30

„Sofort. Flexibel. Individuell.“ soll die Psychotherapie der Zukunft sein. So versprechen es jedenfalls Unternehmen wie Invirto, die Psychotherapien mit Virtual Reality für den privaten Gebrauch anbieten. Die angebotene Anwendung lassen sich mehrheitlich der Virtual Reality Exposure Therapy zuordnen, einer digitalen Form der Psychotherapie, bei der Menschen mit Traumata, psychischen Krankheiten oder Störungen mittels Virtual Reality in eben die Situationen versetzt werden, die ihre zugrundeliegenden Störungen oder Erkrankungen triggern. Im Seminar werden wir zuerst gemeinsam einen theoretischen Rahmen erarbeiten, mit dem man sich dieser Form der Psychotherapie mit Virtual Reality nähern kann. Zudem wollen wir Methoden für eine fundierte Kritik an den Gegenständen und ihren Politiken entwickeln. Anschließend werden wir uns eine Reihe exemplarischer VR-Anwendungen zur Psychotherapie ansehen und kritisch ihre jeweiligen Politiken adressieren.

L.030.35570

News Agenda: History and Ukrainian Context
News Agenda: History and Ukrainian Context

S BA

Donnerstag 14-16 Uhr E2.133

Starkova

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**I** NF Informatik BA**Modul / Bereich**

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Medientheorie/-geschichte

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

12.10.2023

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

20

This seminar focuses on the phenomenon of news in modern society. It will remind about the general history and regularities of the development of mass media, focusing on the local features in the broad European context. Among other things, we will talk about media convergence (Henry Jenkins) and its impact on news. Based on the historian Timothy Snyder's hypothesis, Ukraine is in the center of many events that the world considers key, but this is poorly covered, as it is typical for many important things. Russia's war against Ukraine has changed the focus of perception of a country that is successfully fighting an invader, but it is not only the successful resistance of the Ukrainian army.

The Institute of Mass Information, the Ukrainian non-government media organization, every six months conducts monitoring of Ukrainian online media and makes the White List of the online media with attested highest quality of journalism. As of September 2022, there are 9 publications on the list. We will analyze whether society needs such a list, by what characteristics quality news is distinguished, whether it works in a war situation. The threats and peculiarities of the work of reporters in war conditions, as well as the role of humor in modern mass media, will be revealed separately.

L.030.35610

(Post-)Diaspora: Filmanalytische Zugänge zu Migration
(Post-)Diaspora: Filmanalytical approaches to migration

S BA

Block

9-13 Uhr

E2.133

Strohmaier

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Basismodul Medientheorie/-geschichte
 Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
 Basismodul Medienanalyse
 Aufbaumodul Medienanalyse

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte
 Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
 Basismodul Medienanalyse
 Aufbaumodul Medienanalyse

I NF Informatik BA / MA

Medientheorie/-geschichte
 Medienanalyse

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

22.01.2024

Leistungsnachweis

Seminarpaper/Referat; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

15

(Post-)diasporisches Filmschaffen ist vielfältig und hat im Mittleren Osten und Nordafrika, neben traditionsreichen Produktionen, vor allem seit dem sogenannten „Arabischen Frühling“ eine Neuorientierung erfahren. Ziel des Seminars ist es die Fähigkeit zur Reflexion und Analyse anhand konkreter Fallbeispiele zu begegnen. Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden daher verschiedene Filme rund um die Themen Diaspora, Exilgesellschaft und analysiert. In den Einheiten werden in Einzel- und Gruppenarbeiten spezifische Film- und Mediensprachen und Stilformen herausgearbeitet, um sowohl eine theoretische, als auch methodische Breite an Werkzeugen zu erlernen und in einer kritischen Auseinandersetzung mit transkulturellen und transregionalen Fragestellungen zu diskutieren. Im Anschluss sollen dann die wichtigsten Analyseverfahren mittels Hinterfragung etablierter Forschungsansätze und der Entfaltung neuer Perspektiven und Fragestellungen zusammengetragen werden.

Termine:

Mo, 22. Jan. 2024 09:00 – 13:00

Di, 23. Jan. 2024 09:00 – 13:00

Mi, 24. Jan. 2024 09:00 – 13:00

L.030.35630

I Like to Watch – Pornografie im Kino**I Like to Watch – Pornography at the Movies**

S BA

Mittwoch 14 – 18 Uhr E2.122

Schultz

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / BereichBasismodul Medienanalyse
Aufbaumodul Medienanalyse

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medienanalyse
Aufbaumodul Medienanalyse

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

11.10.2023

Leistungsnachweis

Referat; Essay; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

30

Das Seminar möchte zur Wiederentdeckung eines verpönten, anrühigen Kinoerlebnisses einladen. Sexualität in der intimen Öffentlichkeit eines Kinosaals findet man heutzutage nur noch in der bürgerlich abgesicherten Form des Arthouse-Films. Im Regelfall wird dort eine kritische Distanz vorausgesetzt und reproduziert, die einer intuitiven Wahrnehmung Tür und Riegel vorschleibt. Diese Eingrenzung soll im Zuge der Veranstaltung verlassen werden.

Ziel wird es sein, in der frühen und noch unregulierten Filmgeschichte zu streunen (,Stag'-Filme für Bordelle und Männerclubs aus den 1910ern und 1920ern), einen Blick ins private Heimkino zu wagen (Amateurfilme der 1940er und 1950er), der sich im europäischen Raum lockernden Sexualmoral bis zur sexuellen Revolution nachzufolgen (Kurzfilm-Loops und die ersten Hardcore-Kinofilme der 1960er und 1970er), und schließlich die Experimentierfreude, den Schmutz und den ,Chic' im pornografischen Epizentrum aufzusaugen (die US-amerikanische ,Golden Age' der 1970er und 1980er). Über Film- und Textdiskussionen wird utopisches, normatives, sexistisches, feministisches, queeres, transgressives und noch zu definierendes Material in den Blick genommen und zur Analyse gleichermaßen bedeutender wie tabuisierter Bestandteile der (Kino-)filmgeschichte genutzt werden. Am Ende steht die Auseinandersetzung mit vergangenen und aktuellen ,Post-Porn'-Entwicklungen zwischen 1981 und 2023.

Wichtige Hinweise:

Die gemeinsamen Sichtungen sind verbindlich. Die aktive/qualifizierte Teilnahme (AqT) erfolgt wahlweise über Textpräsentationen oder Kurzesays. Die Prüfungsleistung kann über eine Hausarbeit erbracht werden.

Termine:

1	Mi, 11. Okt. 2023	14:00	18:00
2	Mi, 18. Okt. 2023	14:00	18:00
3	Mi, 25. Okt. 2023	14:00	18:00
4	Mi, 8. Nov. 2023	14:00	18:00
5	Mi, 15. Nov. 2023	14:00	18:00
6	Mi, 22. Nov. 2023	14:00	18:00
7	Mi, 29. Nov. 2023	14:00	18:00
8	Mi, 6. Dez. 2023	14:00	18:00
9	Mi, 13. Dez. 2023	14:00	18:00
10	Mi, 20. Dez. 2023	14:00	18:00

11	Mi, 10. Jan. 2024	14:00	18:00
12	Mi, 17. Jan. 2024	14:00	18:00
13	Mi, 24. Jan. 2024	14:00	18:00
14	Mi, 31. Jan. 2024	14:00	18:00

L.052.13611

**Quantitative Forschungsmethoden
Quantitative Research Methods**

S BA

Freitag 9-11 Uhr C5.206

Seifert**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften

Anmeldung

Veranstaltungsbeginn

Leistungsnachweis

Wichtige Hinweise

Max. Teilnehmer*innen

Modul / Bereich

Quantitative Methoden & Statistik

PAUL

13.10.2023

Seminarpaper/Referat; Hausarbeit

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

60

3 | **Seminare Bachelor & Master**

BA Medienwissenschaften

MA Medienwissenschaften

Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)

MA Kultur und Gesellschaft

Informatik BA/MA (Nebenfach Medienwissenschaft)

BA/MA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

L.030.35040

Projektmanagement in der Computer- und Videospiegelindustrie 1
Project Management in the Computer and Video Game Industry
1

S

Dienstag

16-18 Uhr

N5.216

Fuchs

Studiengang

Modul / Bereich

1 BA Medienwissenschaften

Basismodul Medientheorie/-geschichte
 Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
 Basismodul Medienanalyse
 Aufbaumodul Medienanalyse
 Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
 Medienpraxis

2 MA Medienwissenschaften

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
 Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
 Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
 Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)
 Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
 Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
 Modul Medienpraxis

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte
 Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
 Basismodul Medienanalyse
 Aufbaumodul Medienanalyse
 Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
 Medienpraxis

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
 Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
 Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
 Modul Medienpraxis

I NF Informatik BA / MA

Medientheorie/-geschichte
 Medienanalyse
 Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
 Medienpraxis

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

10.10.2023

Leistungsnachweis

Seminarpaper/Referat; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

80

Computer- und Videospiele gehören schon lange in den Kanon der Medien. Sie haben (pop-)kulturelle Bedeutung und es existieren etablierte kommerzielle Formen neben künstlerisch eigenständigen Spielen. Doch wie funktioniert die Erstellung der Spiele? Wie kann man am praktischen Beispiel selbst in dem Prozess auch ohne große Vorkenntnisse eine Leistung erbringen? Wie gestaltet sich die notwendige interdisziplinäre Zusammenarbeit? Im Seminar werden Schwerpunkte auf Projektmanagement, auf kooperative Entwicklung und auf Praxis gelegt. Wir wollen gemeinsam im Rahmen von Workshops (wöchentliche Termine) konkrete Schritte der Planung und Entwicklung von interaktiven Spielen trainieren. Als Ergebnis des Seminars soll hierbei ein funktionsfähiger Spiele-Prototyp entstehen. Studierende, die eine benotete Prüfungsleistung Erlangen wollen, schreiben zusätzlich zur Teilnahme an der Projektarbeit einen Essay, in dem es um ein selbstgewähltes Thema aus dem

Bereich der Computerspieleforschung geht. Dadurch erlangen die Studierende Einblicke in aktuelle Forschungsthemen und Forschungsergebnisse.

Wichtige Hinweise:

Dieses Modul hat zwei Teile: Teil 1 findet im Wintersemester statt, Teil 2 im Sommersemester. Sie können dieses Modul nur in der zweiteiligen Form absolvieren, also durch Teilnahme in beiden Semestern. Die Arbeit im Sommersemester baut auf jener im Wintersemester auf, ist also eine Weiterführung. Zur erfolgreichen Teilnahme ist die regelmäßige Anwesenheit und das Beisteuern eigener Inhalte und Werke zur Teamaufgabe nötig. Details zu Lernbereichen, dem Projektthema und Terminen werden am ersten Seminartermin erörtert.

L.030.35090

Kritische Theorien und Analysen des digitalen Kapitalismus
Critical Theories and Analyses of Digital Capitalism

S

Dienstag

16-20 Uhr
(14-tägig)

E2.339

Arslan/Allmer

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Basismodul Medientheorie/-geschichte
 Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
 Basismodul Medienanalyse
 Aufbaumodul Medienanalyse

2 MA Medienwissenschaften

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
 Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
 Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
 Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
 Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)
 Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
 Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte
 Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
 Basismodul Medienanalyse
 Aufbaumodul Medienanalyse
 Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
 Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
 Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

I NF Informatik BA / MA

Medientheorie/-geschichte
 Medienanalyse
 Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

17.10.2023

Leistungsnachweis

Protokolle (Studienleistung)

Wichtige Hinweise

Diese Veranstaltung umfasst neben dem thematischen Begleitseminar auch den Besuch der entsprechenden Ringvorlesung. Ein Modulabschluss (Prüfungsleistung) ist in diesem Seminar nicht möglich.

Max. Teilnehmer*innen

60

Diese Ringvorlesung präsentiert kritische Theorien und Analysen des digitalen Kapitalismus. Die Beiträge zeigen, wie wir den digitalen Kapitalismus am besten kritisch theoretisieren können und welche Formen der kritischen Praxis es im digitalen Kapitalismus gibt. Die Ringvorlesung „Kritische Theorien und Analysen des digitalen Kapitalismus“ will dazu beitragen, kritische Theorien und die Philosophie der Praxis im Kontext des digitalen Kapitalismus besser zu verstehen.

Was ist digitaler Kapitalismus?

Facebook und Google machen Profit aus der digitalen Arbeit der Nutzer:innen. Ende 2022 und Anfang 2023 entließ Google 12.000 Beschäftigte, Microsoft 10.000, Twitter mehr als 10.000, Amazon 18.000 und Facebook 11.000. Algorithmen werden von Unternehmen zur sozialen Sortierung und Diskriminierung von Kund:innen eingesetzt, die in sozial schwachen Verhältnissen und in benachteiligten Vierteln leben. Ein Großteil der Klickarbeit wird von schlecht

bezahlten Frauen im globalen Süden erledigt. Digitaler Faschismus, Fake News, Post-Wahrheitskultur und algorithmische Politik zirkulieren auf kapitalistischen und staatskapitalistischen Internetplattformen. Informationskrieg und Echokammern polarisieren die digitale Öffentlichkeit und machen einen neuen Weltkrieg zwischen imperialistischen Mächten, die auf globaler Ebene um die Kontrolle von Territorium, wirtschaftlicher Macht und politischer sowie ideologischer Hegemonie konkurrieren, und die nukleare Vernichtung der Menschheit und des Lebens auf der Erde wahrscheinlicher. All das ist digitaler Kapitalismus.

Es gibt auch Formen der kritischen Praxis, die aus den Problemen des digitalen Kapitalismus erwachsen und diese lösen möchten. Kürzlich protestierten digitale Arbeiter:innen, die iPhones zusammenbauen, gegen die schlechten Arbeitsbedingungen, denen sie bei Foxconn in Zhengzhou während der COVID-19-Pandemie ausgesetzt waren. Im Jahr 2021 gründeten Lagerarbeiter:innen die Amazon Labor Union. Die gemeinnützige Internetplattform Mastodon ist angesichts der Unzufriedenheit der Nutzer:innen mit der Übernahme von Twitter durch Elon Musk zu einer tragfähigen digitalen Alternative geworden. Internetexpert:inn:en und -nutzer:innen haben gemeinsam das „Public Service Media and Public Service Internet Manifesto“ (Manifest für öffentlich-rechtliche Medien und ein öffentlich-rechtliches Internet) verfasst, das fordert, das Internet in ein öffentliches Gut zu verwandeln und die digitale Demokratie zu fördern. Während Faschist:innen in sozialen Medien Fake News verbreiten, nutzt die progressive Nachrichtensendung Democracy Now! seit 1996 das nichtkommerzielle Internet, öffentlich-rechtliche Medien sowie Gemeinschaftsradio- und -fernsehsender, um ein hochwertiges, unabhängiges Nachrichtenprogramm auszustrahlen, das Millionen von Zuschauer:innen erreicht und Fake News hinterfragt.

Um diese und weitere Themen soll es in dieser Ringvorlesung gehen. Im ersten Teil der Veranstaltung (16-18 Uhr) diskutieren wir miteinander die Texte, die Sie zum jeweiligen Thema gelesen haben. Danach stellen eingeladene Referent:innen ihre Thesen zum digitalen Kapitalismus in einer öffentlichen Veranstaltung vor (18-20 Uhr). In diesem Rahmen haben Sie die Möglichkeit, Ihre offenen Fragen und eigenen Positionen mit den Referent:innen und den anderen Anwesenden zu besprechen.

L.030.35230

Blickfang – Studierende produzieren ein TV-Magazin
Blickfang – TV Workshop

S

Mittwoch 16-18 Uhr H1.201

Engelke

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
2 MA Medienwissenschaften	Medienpraxis
B Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
M MA Kultur und Gesellschaft	Medienpraxis
I NF Informatik BA	Medienpraxis

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	11.10.2023 Blocktermin 13.- 14.10.2023 (10 - 16 Uhr in H1.232) Redaktion wöchentlich Mi. 16 – 17 Uhr ab 11.10.2023 (H1.201)
Leistungsnachweis	Projektarbeit
Wichtige Hinweise	Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.
Max. Teilnehmer*innen	16

„Blickfang - die TV-Sendung der Uni Paderborn“ sucht neue studentische Redakteur*innen. Das Projektseminar „Blickfang - Studierende produzieren ein TV-Magazin“ eröffnet dabei viele Chancen der Professionalisierung im Bereich Medienpraxis.

Die Universität Paderborn betreibt seit einigen Jahren sehr erfolgreich eine TV-Lehrredaktion, die selbstorganisiert ein regelmäßiges Programm für den TV-Lernsender nrwision herstellt. In „Blickfang“ gestalten Studierende ästhetisch ansprechende TV-Beiträge, die anschließend bei nrwision in Form eines TV-Magazins auf Sendung gehen und im Internet als Clips bereitgestellt werden. Thematisch ist hier alles möglich, die Redaktion entscheidet jedoch was in die Sendung kommt. Dieses Projekt wird durch die Landesanstalt für Medien (LfM) gefördert.

In dem Seminar werden die Studierenden u.a. umsetzbare Ideen und Konzepte entwickeln, Videoaufnahmen technisch sauber durchführen, Moderationen schreiben und evtl. im Greenscreen-Studio einsprechen, Beiträge sendefähig am Schnittplatz montieren. In einer wöchentlichen Redaktionsrunde setzen sich die Studierenden intensiv mit filmischen und dramaturgischen Gestaltungsproblemen auseinander, um in ihren Beiträgen verstärkt die unterschiedlichen Wirklichkeitsgrade in spezifischen Medienwelten gestalterisch zu reflektieren.

<https://www.nrwision.de/mediathek/sendungen/blickfang/>

L.030.35240

LIVE@UPB – Live-Sendung entwickeln, produzieren & senden
LIVE@UPB – develop, produce & broadcast

S

Donnerstag 11-13 Uhr H1.232

Engelke, Janßen,
Mikosch

Studiengang

		Modul / Bereich
1	BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
2	MA Medienwissenschaften	Medienpraxis
B	Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
M	MA Kultur und Gesellschaft	Medienpraxis
I	NF Informatik BA	Medienpraxis

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

12.10.2023

Leistungsnachweis

Projektarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

20

Um eine Live-Sendung zu produzieren, muss ein komplexer Sendeablauf in einem Studio technisch und journalistisch vorbereitet und koordiniert durchgeführt werden. Das Seminar ist darum als Planspiel konzipiert, in dem Studioproduktionsarbeit praktisch erprobt werden kann. Die Teilnehmenden sollen ein Videomagazin erfinden, dessen konkrete Inhalte (Beiträge, Programmelemente, Einspieler, Moderationen, etc.) im Anschluss an die Konzeptionsrunden produziert werden. In einer Live-Sendung per Stream werden diese Elemente am Ende des Semesters „zusammengefahren“.

Zunächst geht es darum, unter Zeitdruck ein Format und dessen Inhalte als Redaktion zu erfinden, zu diskutieren und zu beschließen. Anschließend werden journalistische, organisatorische und technische Rollen verteilt. In der unmittelbaren Studioarbeit werden dann Ablaufpläne erarbeitet und Arbeitsabläufe eingeübt. Wenn die Sendung live ins Internet gesendet wird, muss jeder Handgriff sitzen, damit die Zuschauer*innen ein komplexes Geschehen als funktionierendes Ganzes rezipieren können. Nur ein eingespieltes arbeitsteiliges Team stellt letztlich sicher, dass eine Sendung live funktioniert.

Daher wird ein überdurchschnittliches Engagement insbesondere in der Phase am Ende der Vorlesungszeit vorausgesetzt, denn in der letzten Semesterwoche geht das Seminar mit der eigenen Sendung, live aus den IMT-Studios, On Air.

L.030.35250

Volontarissimo – mit der Radiosendung „radicalONAIR“ auf Sendung gehen

Radio-Journalism basics and how to go live on air

S

Dienstag 14-16 Uhr H1.232

Engelke

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
2 MA Medienwissenschaften	Medienpraxis
B Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
M MA Kultur und Gesellschaft	Medienpraxis
I NF Informatik BA	Medienpraxis

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	10.10.2023
Leistungsnachweis	Projektarbeit
Wichtige Hinweise	Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.
Max. Teilnehmer*innen	20

In diesem Hörfunkpraktischen Seminar durchlaufen die Studierenden verschiedene Stationen der Radio-Übungsredaktion „radicalONAIR“. Gesendet wird im Semester immer donnerstags 19 Uhr auf dem Sender des Campusradios L’UniCo (89,4 MHz). Link zum Sendungsarchiv: <https://www.onscreenmedien.de/radicalonair>

In dem Seminar werden die Studierenden u.a. umsetzbare Ideen und Konzepte für Audiobeiträge entwickeln, Audioaufnahmen technisch sauber durchführen, Texte schreiben und einsprechen, Beiträge sendefähig montieren. Das Seminar wird an festen Terminen in bestimmte Grundlagen der redaktionellen Arbeit einführen und für journalistische Probleme sensibilisieren. In einer begleitenden, wöchentlichen Redaktionsrunde (dienstags 13 Uhr in H1.201) können Sie sich mit praktischen Problemen des Radiomachens auseinandersetzen und sich gegenseitig Feedback geben.

Als gemeinsames Ziel für dieses Redaktionsseminar gilt: Studierende moderieren live „radicalONAIR“* und lernen ggfs. im Selbstfahrerstudio die Sendung „technisch zu fahren“.

Selbstverständlich kann das Seminar kein Volontariat in einem Hörfunksender ersetzen, aber grundlegende Fragen der redaktionellen Arbeit zu klären bzw. erste Erfahrungen hinter und vor dem Mikrofon zu erlangen, ist auch in einem „Volontarissimo“ möglich:

- Was ist eine Stundenuhr?
- Wie organisiert man einen Sendeablauf?
- Warum gibt es im Hörfunk Betten?
- Wie entstehen Hörfunkbeiträge?
- Was unterscheidet einen HF-Bericht von einer HF-Reportage?

* Bei sehr vielen 14 ECTS-Studierenden aus den Medienwissenschaften im Seminar muss geschaut werden, ob alle Teilnehmer*innen auf Sendung gehen können. Eventuell erbringen einige Studierende ihre Workload durch zusätzliche Beitragsproduktion / Redaktionsarbeit.

L.030.35500

Experimentelles fotografisches Tagebuch
Experimental Photographic Diary

S

Block

s.u.

E2.145

Hantzsch

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften
2 MA Medienwissenschaften
B Zwei-Fach-BA
M MA Kultur und Gesellschaft
I NF Informatik BA

Modul / Bereich

Medienpraxis
 Modul Medienpraxis
 Medienpraxis
 Modul Medienpraxis
 Medienpraxis

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

27.10.2023

Leistungsnachweis

Projektarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

20

Die individuelle Wahrnehmung des eigenen Lebens und deren tägliche Umsetzung mittels fotografischer Einzelbilder/ Serien/ Collagen, überführen wir in ein experimentelles visuelles Tagebuch. Durch fotografische Aufgaben erforschen die Teilnehmer:innen ihre eigene Haltung zum Thema Reflexion und Artikulation von Erfahrung. In Phasen selbständigen Arbeitens können Ideen vertieft, ein Gedanke, ein Gefühl, eine Erinnerung oder eine Behauptung forschend und experimentierend umgesetzt werden. Sie (er)finden Bilder, erproben Bildkombinationen und entwickeln gegebenenfalls (kurze) Textpassagen. In einem Einführungsvortrag stellt die Dozentin unterschiedliche Herangehensweisen historischer und zeitgenössischer Positionen der Tagebuch-Fotografie vor. Die Entwicklung einer individuellen fotokünstlerischen Arbeit wird durch konstruktive Bildbesprechungen in der Gruppe begleitet.

Voraussetzungen:

Offenheit, Mut und Sensibilität im Umgang mit sich selbst und anderen. Humor, Ernsthaftigkeit und Lust zum Experimentieren, Forschen und Grenzen überschreiten.

Bitte folgendes mitbringen:

Eine Kamera, deren Dateimaterial täglich im Labor oder am eigenen Drucker ausgedruckt werden kann. Evtl. eine überschaubare Auswahl von Bildern aus Ihrem Archiv, welche Ihnen für dieses Thema wichtig erscheinen und die Sie gerne mit „einarbeiten“ möchten. Mind. DIN A4-Papier (gerne auch größer) (120-160gr Papier), Lieblingsstifte, Tesa, Prittstift, Schere, Mappe für die (Einzel-)Seiten des Tagebuchs. Bitte kein Buch mit weißen Seiten mitbringen. Jede:r Teilnehmer:in trägt ihre/seine Laborkosten selbst.

Termine

1. Freitag, 27.10.23 von 9:00 (s.t.) bis 11:15
2. Samstag, 28.10.23 von 9:00 (s.t.) bis 16:15
3. Freitag, 17.11.23 von 9:00 (s.t.) bis 16:15
4. Freitag, 15.12.23 von 9:00 (s.t.) bis 16:15

L.030.35510

**Alles überall gleichzeitig – Klangkunst-Labor
Synchrosonic overflow**

S

Block

s.u.

H1.232 / online

Ruddock**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**2** MA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**M** MA Kultur und Gesellschaft**I** NF Informatik BA / MA**Modul / Bereich**

Medienpraxis

Modul Medienpraxis

Medienpraxis

Modul Medienpraxis

Medienpraxis

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

16.10.2023

Leistungsnachweis

Projektarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Individuelle Konsultationen nach Anfrage,

vorzugsweise in der Woche 5.02. – 8.02.2024 oder auch während des Semesters.

Max. Teilnehmer*innen

20

Wir leben in einer Zeit der Gleichzeitigkeit; in einem Nebeneinander aus verschiedenen Realitäten, Identitäten und Perspektiven. Wo könnten diese Instanzen besser zusammengebracht werden als in der (Sound-)Collage? Die Welt bewirft uns permanent mit Material – in dieser Werkstatt nutzen wir die Zeit, um etwas daraus zu basteln. Lyrik, Sprachmemos, Interviews, Tagebucheinträge, Fieldrecordings, Archivmaterial und Samples werden hier zu psychedelischen Audiotrips orchestriert. Vermittelt werden sollen verschiedene Audio-Collagieretechniken sowie der Umgang mit verschiedenen Mikrofonen, um den Teilnehmenden eigene Aufnahmen von Fieldrecordings, Geräuschen und Interviews zu ermöglichen.

Endabgabe ist eine Klangcollage, die in Gruppen- oder Einzelarbeit angefertigt werden kann und je nach Länge, Aufwand und Prozess bewertet wird. Kurssprachen sind Deutsch und Englisch. Individuelle Konsultationen nach Anfrage, vorzugsweise in der Woche 5.02. – 8.02. oder auch während des Semesters.

We live in a time of simultaneity; in a juxtaposition of different realities, identities and perspectives. Where better to bring these instances together than in the (sound) collage? The world is constantly throwing material at us - in this workshop we use the time to make something out of it and throw it back. Poetry, voice memos, interviews, diary entries, field recordings, archive material and samples will be orchestrated into psychedelic audio trips. Various audio collaging techniques and the use of different microphones will enable the participants to collect their own field recordings, sounds and interviews.

Final submission is a sound collage that can be made in group or individual work and is assessed according to length, effort and process. Languages in class are German and English. Individual consultations on request, preferably in the week 5.02. - 8.02. or also during the semester.

Termine

Onlinetermin zur Einführung (1h):

30.10.23 13 Uhr

Block 1:

10. / 11.11.23 10:00 – 17:00 Uhr in H1.232

Block 2:

12. / 13.01.24 10:00 – 17:00 Uhr in H1.232

L.030.35520

Sound Design
Sound Design

S

Block

s.u.

H1.232

Rahm

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften
2 MA Medienwissenschaften
B Zwei-Fach-BA
M MA Kultur und Gesellschaft
I NF Informatik BA

Modul / Bereich

Medienpraxis
 Medienpraxis
 Medienpraxis
 Medienpraxis
 Medienpraxis

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

20.10.2023

Leistungsnachweis

Projektarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

20

Das Seminar soll den Teilnehmer*innen die Funktionsweise von sowohl Filmmusik als auch Sound Design näherbringen und einen Einblick in zwei der unterschätztesten Bereiche der Post-Production geben. Einige der Fragen, die in dem Seminar behandelt werden: Wie wirkt Filmmusik auf der emotionalen Ebene in Kombination mit den Bildern und wie können Filmmacher*innen sich diese Mechanismen zunutze machen, um bestimmte Stimmungen zu erzeugen? Welche Arten von Filmmusik gibt es überhaupt? Wann ist der Einsatz von Filmmusik eher kontraproduktiv?

In Bezug auf Sound Design lernen die Studierenden, warum Sound Design überhaupt notwendig ist, in wie viele Teilbereiche dieser Berufszweig sich aufteilt (Sound Designer, Foley Artists, Dialogbearbeiter etc.) und wie Geräusche aller Art als narrative Elemente eingesetzt werden können. Nach dem Kennenlernen der gängigsten Klangbearbeitungswerkzeuge werden die Teilnehmer*innen eigenständig eine 2-minütige Filmszene vertonen.

Simon Rahm, geboren 1980 im Ruhrgebiet, lebt und arbeitet als Komponist für Filmmusik, Sound Designer und Musikproduzent in Essen. Seine Musik ist in zahlreichen internationalen Film- und TV-Produktionen zu hören. Zu seinen Kunden gehören neben Produktionsfirmen auch Organisationen wie die World Health Organisation (WHO, für die er 2020 eine Online-Kampagne zum Schutz älterer Menschen vor Covid-19 vertont hat. Zuletzt hat er im Auftrag des WDR die Musik für das Online-Format "Science Cops" geschrieben, eine semi-fiktionale Serienproduktion der Quarks-Redaktion, in der zwei Redakteure pseudo-wissenschaftlichen Mythen auf den Grund gehen.

Termine:

20./21.10.23 jeweils 10-16 Uhr

24./25.11.23 jeweils 10-16 Uhr

L.030.35530

Filmcamp – Studierende produzieren einen fiktionalen Kurzfilm
Filmcamp – how to produce a fictional short movie

S

Block

s.u.

H1.232

Koch

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften
2 MA Medienwissenschaften
B Zwei-Fach-BA
M MA Kultur und Gesellschaft
I NF Informatik BA / MA

Modul / Bereich

Medienpraxis
 Modul Medienpraxis
 Medienpraxis
 Modul Medienpraxis
 Medienpraxis

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

23.10.2023

Leistungsnachweis

Projektarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

15 (feste Anmeldung im Vorfeld dringend erforderlich)

Im Filmcamp realisieren Studierende einen inszenierten Kurzfilm. Ziel ist es innerhalb einer Woche den Kurzfilm komplett umzusetzen: vom Konzept bis zur Film Premiere!

Das Filmcamp findet in der vorlesungsfreien Zeit des Wintersemesters 2023/24 als reguläres Seminar in einer Woche statt. Anwesenheitspflicht ist an fünf Tagen in Folge, von Montag bis Freitag. Die konkrete Woche wird bei der Vorbesprechung vereinbart.

Gestartet wird am Montag mit einem Brainstorming. Die Studierenden durchlaufen anschließend alle Phasen der Filmproduktion: es folgen die Ausarbeitung des Drehbuchs, Drehplanung, Dreharbeiten und Postproduktion. Gedreht wird an einem oder zwei Tagen, wobei die Studierenden alle Funktionen innerhalb eines professionellen Filmteams übernehmen: von der Kamera, über Licht, Ton, Maske, Requisite bis hin zur Regie. Die Studierenden sind auch als Schauspieler*innen gefragt. Filmschnitt, Farb- sowie Tonbearbeitung des Films folgen direkt im Anschluss. Betreut wird der Filmcrash-Kurs vom Filmemacher Bernhard Koch, der schon mehrere No-Budget-Spielfilme realisierte und als Dokumentar- und Werbefilmer arbeitet. Das Projekt erfordert hohe Eigeninitiative, garantiert tiefe Einblicke in die Filmproduktion und viel Spaß im Team. Das Filmcamp richtet sich hauptsächlich an Studierende mit Vorerfahrungen aus medienpraktischen Seminaren oder der Blickfang-Redaktion.

In der Filmcamp-Woche können keine 14 Leistungspunkte erreicht werden. Es gibt aber für 14 Punkte-Teilnehmer*innen die Möglichkeit das Filmcamp mit dem Projektseminar Blickfang zu kombinieren. Die Mitarbeit in der TV-Redaktion Blickfang ermöglicht, neben dem Erwerb weiterer Erfahrungen in der Videoproduktion, auch die Chance den restlichen Workload zu kompensieren.

Mindestteilnehmerzahl: 8

Wer weitere Fragen zum Ablauf hat oder nur an einzelnen Tagen kann, darf sich gerne mit Bernhard Koch in Verbindung setzen und klären, wie mitgemacht werden kann:

<https://schwarzerpantherfilm.com/>

Termine:

Blocktermin eine Woche in der vorlesungsfreien Zeit (Februar 2024), Termin wird am Vorbesprechungstermin festgelegt.

Verbindlicher Online-Vorbesprechungstermin: 23.10.23 17 – 18 Uhr

L.030.35540

Medienprojekte – kreativ und aktiv für mehr Medienkompetenz
Media projects – creative and active for better media literacy

S

Donnerstag 14-16 Uhr E2.145

Rothkirch

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
2 MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
B Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis
I NF Informatik BA / MA	Medienpraxis

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	12.10.2023
Leistungsnachweis	Projektarbeit in Gruppen inkl. einer kurzen Ergebnispräsentation, Erstellung eines gemeinsamen Readers aller Projektarbeiten. Eine entsprechende Vorlage wird zur Verfügung gestellt
Wichtige Hinweise	Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA. Evtl. werden einige Seminartermine zu einem Blocktermin im letzten Drittel des Semesters zusammengefasst.
Max. Teilnehmer*innen	30

Der Ruf nach mehr Medienkompetenz ist allgegenwärtig in unserer digitalen Welt. Kreative und aktive Projekte setzen positive Signale und haben Potential zur Förderung der Medienkompetenz. Welche medienrelevanten Themen gibt es? Was genau ist Medienkompetenz? Welche Zielgruppen gibt es? Kinder, Jugendliche oder auch ältere Menschen? Was soll vermittelt werden und wie soll vermittelt werden? Was ist bei der Projektplanung zu berücksichtigen? Sind Hürden zu nehmen, damit am Ende kreative und aktive Medienarbeit gelingen kann. Das Seminar setzt die Bereitschaft zu praxisnahen Projektarbeit in Kleingruppen voraus, in denen Ihre Medieninteressen, Ihr Medienhandeln von Gaming, Making, Social Media, KI, Coding, Demokratieförderung ... gerne berücksichtigt werden. Das Seminar endet mit kurzen Präsentationen der Projektergebnisse im Teilnehmer:innenkreis und der Erstellung eines gemeinsamen Readers Ihrer Projektideen.

L.030.35590

**Animadok Analog
Animadok Analogue**

S

Block

s.u.

E2.122 / online

Eckel

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften
2 MA Medienwissenschaften
B Zwei-Fach-BA
M MA Kultur und Gesellschaft
I NF Informatik BA

Modul / Bereich

Medienpraxis
 Medienpraxis
 Medienpraxis
 Medienpraxis
 Medienpraxis

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

08.12.2023

Leistungsnachweis

Projektarbeit, Projektbericht

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

20

Animation und Dokumentation scheinen auf den ersten Blick unvereinbare Modi des Filmischen zu sein. Unterstellt wird dabei, dass der Dokumentarfilm auf der automatisierten Aufzeichnung außerfilmischer Realitäten basiert, während der Animationsfilm gerade nicht ‚real‘, sondern fantastische, künstlich hergestellte Bilder irrealer Welten produziert. Diese schematische Gegenüberstellung ignoriert aber die Tatsache, dass der Animationsfilm sehr wohl dazu in der Lage ist, Realität zu verhandeln, zu erfassen und wiederzugeben, gerade weil er die Möglichkeiten des fotografierten ‚Realfilms‘ übersteigt sowie reflektiert. Nicht umsonst hat daher der animierte Dokumentarfilm (auch Animadok- oder AniDoc-Film genannt) eine lange Geschichte vorzuweisen und ist seit Jahren auf Festivals und als Gegenstand filmwissenschaftlicher Forschung etabliert.

Das Seminar möchte diesen theoretischen und materiellen Diskurs zum Animadok-Film zum Ausgangspunkt nehmen, um selbst filmpraktische Projekte zu realisieren. Dabei geht es vor allem darum, die Potenziale analoger Animationstechniken (Legetrick, Objekt- und Puppentrick, Pixilation und weitere Spielformen von „Stop Motion“) im Hinblick auf ihre dokumentarischen Gehalte hin zu erproben. Ziel ist es, in Gruppen einen eigenen, kurzen, analog animierten Dokumentarfilm zu produzieren – von der ersten Idee bis zum fertig vertonten Film.

Termine

08.12.2023 (Fr) | 14-18 Uhr | online | Thematische Einführung & Vorbesprechung

15.12.2023 (Fr) | 12-18 Uhr | E2.122 | Praktische Einführung & Projektplanung

12.01.2024 (Fr) | 14-18 Uhr | online | Vorstellung der Projektskizzen

19.01.2024 (Fr) | 12-18 Uhr | E2.122 | Finalisierung der Projektskizzen & Techniktest

05.02.2024 (Mo) | 10-18 Uhr | E2.122 | Produktion

06.02.2024 (Di) | 10-18 Uhr | E2.122 | Produktion

07.02.2024 (Mi) | 10-18 Uhr | E2.122 | Produktion

L.091.40600

Outer and Inner Space
Outer and Inner Space

S

Dienstag

14-16 Uhr

H4.329

Lemke

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**2** MA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**M** MA Kultur und Gesellschaft**I** NF Informatik BA / MA

Anmeldung

Veranstaltungsbeginn

Leistungsnachweis

Max. Teilnehmer*innen

Modul / Bereich

Aufbaumodul Medienanalyse

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

Aufbaumodul Medienanalyse

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Medienanalyse

PAUL

17.10.2023

Seminarpaper; Kurzreferat/Referat; Hausarbeit

35

"Outer and Inner Space" ist der Titel eines S/W-Films aus Andy Warhols Film-Factory von 1965, der 33-Minuten lang in zwei Sequenzen die Darstellerin Edie Sedgwick zeigt. Auf zwei separate Filmrollen als Splitscreen verteilt, konnte man sie im Screening in vier Nahaufnahmen gleichzeitig sehen, wobei zwei Aufnahmen zeigen, wie sie spontan zur Kamera spricht, die anderen ein Gespräch zu jemandem außerhalb des Filmbildes. Dabei kommentiert sie, wie sie sich selbst und auf einem Fernsehmonitor sieht. Der Screen fungiert dabei als Spiegel, der ihr und uns ihr Bild, als Abbild und zugleich als Oberfläche zeigt. Dabei stellt sich die Frage, ob und wie weit sich über das Bild des Außen auch ein Innen erschließt, ein Zugang zu ihren Gefühlen und Gedanken, ihrem inneren Befinden, ihrer Psyche und wie Außen- und Innenraum im labilen Selbst des zeitgenössischen Subjekts verbunden sind. Ausgehend von dieser Fragestellung wird sich das Seminar mit Darstellungen und Thematisierungen des äußeren und inneren Selbst in historischen und zeitgenössischen Beispielen des Avantgarde- und Experimentalfilms, der Videokunst und der Fotografie auseinandersetzen.

L.091.40610

Fotografie und Erinnerung

Photography and Memory

S

Mittwoch 9-11 Uhr

S2.106

Lemke

Studiengang

Modul / Bereich

1	BA Medienwissenschaften	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse
2	MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
B	Zwei-Fach-BA	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
I	NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse
	Anmeldung	PAUL
	Veranstaltungsbeginn	18.10.2023
	Leistungsnachweis	Seminarpaper; Kurzreferat/Referat; Hausarbeit
	Max. Teilnehmer*innen	35

Geschichte und Erinnerung scheinen als ein wesentliches Element dem Fotografischen immanent eingeschrieben zu sein. Die Fotografie des historischen Augenblicks und das fotografische Archiv waren historisch mit einem gewandelten Geschichtsverständnis verbunden, die Fotografie wurde zu einem Medium der Erinnerung, einer individuellen Gedächtniskultur. Ausgehend von der Lektüre ausgewählter kulturwissenschaftlicher und medientheoretischer Texte sollen fotografische und künstlerische Positionen des 20. Und 21. Jahrhunderts thematisiert und analysiert werden, in denen das Verhältnis von Fotografie und Erinnerung jeweils anders und neu befragt und weiterentwickelt wird.

L.091.40620

Ästhetik und Politik
Aesthetics and Politics

S

Mittwoch

11-13 Uhr

S2.106

Lemke

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medienanalyse

2 MA Medienwissenschaften

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

B Zwei-Fach-BA

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medienanalyse

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

I NF Informatik BA / MA

Medientheorie/-geschichte

Medienanalyse

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

18.10.2023

Leistungsnachweis

Seminarpaper; Kurzreferat/Referat; Hausarbeit

Max. Teilnehmer*innen

35

"The Interventionists: Art in the Social Sphere", so nannten die Kuratoren des MASS MoCA in North Adams, Massachusetts (USA) 2004 eine Ausstellung, die sich zur Aufgabe gemacht hat, eine neue Tendenz in der Kunst zu zeigen. Einer Kunst, die ihren Ort zunehmend jenseits der Galerien und Museen des etablierten Kunstbetriebs hat. Ihr Ort ist der Alltag, die Straße, die öffentliche Sphäre, aber auch Randzonen, der physische Raum der Städte, wie auch der mediale Raum, insbesondere das Internet/Web. Der Begriff "Interventionen", der vergleichbare Formen künstlerischen und/oder aktivistischen Handelns, Taktiken oder Strategien einer sozial engagierten und eingreifenden Kunst zusammenzufassen sucht, bezieht sich auf eine transnationale Bewegung, die sich nicht als Phänomen im Sinne einer politischen oder künstlerischen Gruppenbildung beschreiben lässt. Weit eher scheint sie im Kontext einer globalen Gegenbewegung zum fortschreitenden Neoliberalismus sowie zum etablierten Kunstmarkt verstehbar zu sein. Künstlerische "Interventionen" können auch in Räume und Institutionen der Kunst hineingetragen werden, sie bewegen sich auf dem Terrain der Antiglobalisierungsbewegung ebenso wie des Managements multinationaler Konzerne, sie greifen Formen des modernen Nomadentums am Rande der Gesellschaft ebenso auf wie Formen des "Hacktivismus" und alle gesellschaftlichen Bereiche ergreifende Formen des "Branding". Das Seminar wird sich mit dem Phänomen der "Intervention" im Kontext zeitgenössischer Konstellationen und Grenzüberschreitungen von Ästhetik, Politik und Ökonomie und dem vielfältigen Spektrum künstlerischer "Interventionen" anhand von theoretischen Positionen und konkreten Beispielen auseinandersetzen.

L.091.40630

Medienästhetisches Kolloquium
Veranstaltungstitel auf Englisch

S

Donnerstag 11-13 Uhr S2.101

Lemke

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**2** MA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**M** MA Kultur und Gesellschaft**I** NF Informatik BA / MA

Veranstaltungsexport (zutreffendes bitte ankreuzen)

Modul / Bereich

Aufbaumodul Medienanalyse

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

Aufbaumodul Medienanalyse

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

 Komparatistik MA Kulturerbe Philosophie Populäre Musik und Medien Soziologie Europäische Studien Sportökonomie (insb. im Sommersemester)

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

19.10.2023

Leistungsnachweis

Vorstellung des eigenen Projekts.

Wichtige Hinweise

Max. Teilnehmer*innen

20

Das Kolloquium richtet sich verstärkt an Studierende, die an der Professur für Kunst/Medienästhetik in den Studiengängen für das Lehramt/Fach Kunst, Kunst und Kunstvermittlung und Medienwissenschaft eine Bachelor- und Masterarbeit schreiben. Dabei werden relevante Aspekte der Medienanalyse sowie der theoretischen Auseinandersetzung mit medienästhetischen Fragestellungen noch einmal aufgegriffen und projektbezogen reflektiert. Vertieft werden formale Aspekte, wie z.B. Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, Planung der Arbeitsschritte und der Prozess des Schreibens. Stellen Sie sich darauf ein, Ihre Arbeit bzw. den Stand Ihrer Vorarbeiten oder Ihr Thema im Kolloquium zu präsentieren und zu diskutieren.

Leistungsnachweis:

Die aktive qualifizierte Teilnahme wird durch das Einreichen verschiedener schriftlich Ergebnisse zu konkreten Arbeitsaufgaben im Verlauf des Seminars erworben. Es ist keine Prüfungsleistung vorgesehen.

4 | Seminare Master

MA Medienwissenschaften

MA Kultur und Gesellschaft

Informatik MA (Nebenfach Medienwissenschaft)

MA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

L.030.35030

Digitale Arbeit: Arbeit im Zeitalter der Digitalisierung, Sozialer Medien und des Internets
Digital Labour: Labour in the Age of Digitalisation, Social Media, and the Internet

S MA

Montag

14-16 Uhr

E2.145

Fuchs

Studiengang**2** MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

09.10.2023

Leistungsnachweis

Gruppenarbeit (group work); Forschungsbericht (research report)

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

15

Das Ziel des Moduls „Digitale Arbeit: Arbeit im Zeitalter des digitalen Kapitalismus, sozialer Medien und des Internets“ ist, dass Studierende die Erfahrungen von Digitalarbeiter:innen und die Arbeitsbedingungen in der digitalen Medienindustrie analysieren.

Arbeit in der Digitalindustrie, in der digitale Güter hergestellt werden, gehört heute zu den meistdiskutiertesten und beliebtesten Formen der Tätigkeit in der Informationsgesellschaft. Zur digitalen Arbeit zählen zum Beispiel Softwareentwicklung, Online-Journalismus, Social Media Management, Influencer:innen, Blogger:innen, Webdesign, Computerspieleentwicklung, Software-Tester:in, Human Computer Interaction-Designer:in, Computergrafik, Computer-Animation, digitale Videoproduktion, Inhaltsproduktion für das WWW, digitale Künstler:innen, Musiker:innen mit Digitalvertrieb von Aufnahmen, digitale Musik, Plattformarbeit (Online-Freelancing, Uber, Lieferando, foodora, etc.), Podcasting, Arbeit mit digitaler Werbung und PR, Online-Kultur- und Eventmanagement, Management in der Digitalwirtschaft, Telekommunikationsarbeit, E-Commerce-Arbeit (Amazon, eBay, etc.), Call Center-Arbeit, Forschungsarbeit im Bereich der Digitalisierung, digitales Publikations- und Verlagswesen, IT Consulting, Netzwerk- und Web-Administrator:innen, Datenschutz- und Datensicherheits-Experten/Expertinnen, Data Scientists, KI-Entwickler:innen, KI-Consultants, eLearning-Experten/Expertinnen, etc.

Die Arbeit erfolgt in der Form von forschungspraktischen Fallstudien, die in Gruppen durchgeführt werden. Jede Gruppe/Fallstudie beschäftigt sich mit einer Form der digitalen Arbeit. Die Gruppe führt eine empirische Mini-Studie durch, bei der Arbeitende in einem gewählten Beruf in der Digitalindustrie interviewt werden. Die Forschung umfasst die Planung, Durchführung, Auswertung und Interpretation der Interviews. Die Gruppenarbeit und Interviews können in deutscher oder englischer Sprache durchgeführt werden (je nach Gruppenpräferenz).

Das Seminar richtet sich an Studierende mit Interesse an der kritischen Analyse der Arbeitsbedingungen und Arbeitserfahrungen in der Digitalindustrie. Die Teilnehmer:innen erlangen vertiefte Einblicke in die digitale Ökonomie und die heutige Arbeitswelt. Sie praktizieren die kritische Anwendung sozialwissenschaftlicher Methoden (teilstrukturiertes Interview, thematische Inhaltsanalyse von Interviews als Datenmaterial).

L.030.35070

Theorien und Methoden der Technoscience Studies
Theories and Methods of Technoscience Studies

S MA

Dienstag 14-18 Uhr, E2.316
 (14 tagig)

Weber

Studiengang

2 MA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
 Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -Ästhetik)
 Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
 Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)
 Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
 Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -Ästhetik)
 Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

I NF Informatik MA

Medientheorie/-geschichte
 Medienanalyse
 Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

10.10.2023

Leistungsnachweis

Seminarpaper/Referat; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

15

Praktiken und Produkte der Technowissenschaften von der Künstlichen Intelligenz und Robotik bis zur Genetik oder den Neurowissenschaften prägen heute wesentlich unseren Alltag. Entsprechend untersuchen die Technoscience Studies nicht nur die interne Logik, die Praktiken und Epistemologien der Technowissenschaften, sondern auch ihre gesellschaftliche und kulturelle Bedeutung. In dem Seminar sollen anhand der Lektüre von Texten und der Diskussion von Forschungsprojekten theoretische und methodische Aspekte der Technoscience Studies erörtert werden. Es wird auch für Studierende die Gelegenheit geben, Konzepte ihrer geplanten Arbeiten vorzustellen. Das Seminar wird 14-tagig stattfinden.

L.030.35180

Einführung in den Master Medienwissenschaften
Introduction to the master in media studies

EF MA

Mittwoch

14-16 Uhr

E2.145

Adelmann

Studiengang**2** MA Medienwissenschaften**M** MA Kultur und Gesellschaft**Modul / Bereich**

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

11.10.2023

Leistungsnachweis

Seminarpaper

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

30

Die Veranstaltung führt in die inhaltliche und organisatorische Konzeption des Studiengangs Medienwissenschaften ein und bietet einen Einblick in verschiedene Forschungsansätze und Gegenstandsfelder des Fachs.

L.030.35220

Lektürekurs Kritische Theorie
Reading course Critical Theory

S MA

Dienstag 11-13 Uhr E2.145

Nolte

Studiengang**2** MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)

Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

09.10.2023

Leistungsnachweis

Seminarpaper; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

15

Im Fokus der Veranstaltung steht die intensive Auseinandersetzung mit zentralen Texten der klassischen Kritischen Theorie (u.a. Horkheimer, Adorno, Marcuse, Fromm). Berücksichtigung finden darüber hinaus relevante Arbeiten ihrer Vorläufer (Hegel, Marx, Freud) und ausgewählte Texte der zweiten Generation (z.B. Habermas, Honneth, Fraser). Die Bereitschaft zur gründlichen Vorbereitung auch längerer Texte und zur aktiven Teilnahme werden vorausgesetzt.

L.030.35270

Demokratie und Medien
Democracy and Media

S MA

Donnerstag 11-13 Uhr E2.133

Althoff

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Medienwissenschaften	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
I NF Informatik MA	Medientheorie/-geschichte
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	12.10.2023
Leistungsnachweis	Seminarpaper/Referat; Hausarbeit
Wichtige Hinweise	Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.
Max. Teilnehmer*innen	15

Das Seminar widmet sich der langen Geschichte von Demokratie und Medien. Als Konstituierung von Öffentlichkeit sind Medien zentraler Bestandteil der deliberativen Demokratie. Medien gelten demnach als Ort, an dem Debatten stattfinden können, die die politischen Meinungen beeinflussen, und durch die die staatliche Gewalt kontrolliert werden kann. Diese positive Rolle der Medien schien zu Beginn durch die sozialen Medien und die partizipativen Möglichkeiten des Internets noch gestützt zu werden. Ihnen wurden zentrale Rollen in einer digitalen oder liquiden Demokratie zugeordnet, das heißt, sie sollten durch ein Mehr an direkter Beteiligung auch ein Mehr an Demokratie hervorbringen. Seitdem hat sich die Einschätzung bzgl. sozialer Medien massiv gewandelt. Das Internet wird nicht mehr als Förderer der Demokratie verstanden, sondern als Herausforderung, wenn nicht sogar Bedrohung für die Demokratie. Fake News, digitaler Hass und Teilöffentlichkeiten, die eine gemeinsame Debatte und Wahrnehmung verhindern, polarisieren und spalten. Im Seminar wird diese Delegitimierung von sozialen Medien kritisch hinterfragt und dabei auf die Vielfalt demokratischer Modelle und Imaginationen eingegangen. Der letzte Teil des Seminars widmet sich der medialen Demokratieaufklärung/-erziehung bspw. durch Computerspiele.

L.030.35300

Projektmodul I
Project Module

S MA

Montag

16-18 Uhr

E2.145

Bartz

Studiengang**2** MA Medienwissenschaften**M** MA Kultur und Gesellschaft**Modul / Bereich**

Projektmodul

Projektmodul

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

09.10.2023

Leistungsnachweis

Projektskizze, Projektantrag, Projektbereich

Max. Teilnehmer*innen

40

Das zweisemestrige Vertiefungsmodul umfasst die Planung und Durchführung eines selbst gewählten und selbst konzipierten Projektvorhabens in Form von Gruppenarbeit. Im Zuge dessen soll das im Studium erworbene medienwissenschaftliche Wissen projekt- und forschungsbezogen angewandt und konzeptionelle wie methodische Kompetenzen vertieft werden. Die Forschungsrelevanz bzw. der Wissenschaftsbezug im Bereich der Medienwissenschaften ist dabei von zentraler Bedeutung. In einem ersten Schritt sollen dazu forschungsrelevante Themengebiete auf dem Feld der Medienwissenschaften (!) identifiziert und benannt werden, um darauf aufbauend ein Projekt zu konzipieren und einen Forschungsprozess von der Fragestellung bis zum Forschungsbericht aktiv zu gestalten. (Bitte lesen Sie dazu auch die Modulbeschreibung.)

Inhalt des ersten Teils des Moduls ist die Planung eines selbstgewählten medienwissenschaftlichen Projekts. Zur Vorbereitung sollten Sie daher Ideen für ein entsprechendes Projekt sammeln. Lassen Sie sich dabei gerne von bisher besuchten Veranstaltungen und vergangenen Lektüren inspirieren. Bedenken Sie dabei auch, dass wissenschaftliche Projekte ihre Relevanz nicht zwingend aus einer hohen Aktualität und/oder gesellschaftlichen Dringlichkeit erhalten. Die Bezugnahme auf bestehende Forschung hat höchste Priorität. Folgende Überlegungen sollten bei der Suche nach einer Projektidee leitend sein:

- die klare Formulierung eines Erkenntnisinteresses
- ein Bezug zur Medienwissenschaft: Das beinhaltet, dass das Projekt einen Forschungsbezug hat und kein praxisorientiertes Projekt ist. Es setzt zudem voraus, dass man sich mit der Frage auseinandersetzt, was Medienwissenschaft ist.
- Überlegungen zur Operationalisierbarkeit: zielführendes Vorgehen; ggf. Methode
- Überlegungen zur Realisierbarkeit: Sind alle Voraussetzung (vor allem Ressourcen und Kompetenzen) für die Durchführung gegeben?
- Ist das Projekt abschließbar?

Das Semester startet mit der Bildung von Arbeitsgruppe, die dann jeweils Projektideen entwickeln. Die Gruppen sollten sich zu Beginn der Vorlesungszeit zusammenfinden. Daher ist für die Planung der Veranstaltung eine frühzeitige Anmeldung unter PAUL vorteilhaft.

Beachten Sie zudem, dass das Seminar jedes Semester nur einstündig stattfindet und einen hohen Anteil Selbststudium beinhaltet. Die Veranstaltung findet nicht wöchentlich, sondern

in unregelmäßigen Abständen statt. Gerade zu Beginn der Vorlesungszeit kommen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen häufiger zusammen, was später kompensiert wird später finden jedoch weniger Sitzungen statt. Die Sitzung beginnen immer um **16:00 Uhr s.t.** und können bis zu 120 Minuten dauern. Die zeitliche Organisation wird zu Beginn des Semesters genauer erläutert. Bitte machen Sie vor allem zu Beginn der Veranstaltung die Teilnahme möglich.

L.030.35340

Still „Two Cultures“? Zum Dialog von Kultur- und Naturwissenschaften

Still „Two Cultures“? On the dialogue of „Studies“ and „Sciences“

S MA

Montag

14-16 Uhr

E2.133

Shnayien

Studiengang

2 MA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
 Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
 Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
 Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

I NF Informatik BA / MA

Medientheorie/-geschichte

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

10.10.2023

Leistungsnachweis

Seminarpaper/Referat; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

15

„They have a curious distorted image of each other. Their attitudes are so different that, even on the level of emotion, they can't find much common ground.“ Mit diesen Sätzen beschreibt der Physiker und Schriftsteller C.P. Snow bereits im Jahre 1959 das Verhältnis von Kultur- und Naturwissenschaftler_innen zueinander. Diese von Snow diagnostizierte Spaltung der Wissenschaftslandschaft in „Two Cultures“ sollte in den kommenden Jahrzehnten mal abgebaut und mal verstärkt werden, um schließlich heute in der Forderung nach interdisziplinären Forschungsdesigns und -ansätzen zu gipfeln, sowie in der Schaffung von Schnittstellenfächern und -forschungsbereichen. Nur: Wie können unterschiedliche Disziplinen angesichts dieser Geschichte eigentlich überhaupt miteinander ins Gespräch kommen und gemeinsam forschen? Das Seminar gibt anhand ausgewählter Stationen einen Überblick über die Wissenschaftsgeschichte der Gemeinsamkeiten und Differenzen von Kultur- und Naturwissenschaften der letzten Jahrzehnte, wobei die Frage, wie verschiedene Fachkulturen einen Zugang zueinander finden können, im Vordergrund steht. Das Seminar wird mit Inputs von interdisziplinär arbeitenden Forscher_innen zu ihren Praktiken und Erfahrungen abgerundet.

L.030.35380

Personal Media

Personal Media

S MA

Mittwoch

14-16 Uhr

E2.316

Miggelbrink

Studiengang

2 MA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

I NF Informatik MA

Medientheorie/-geschichte

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

11.10.2023

Leistungsnachweis

Seminarpapier/Referat; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

15

Was sind Personal Media? Sind sie ‚persönlicher‘ als andere Medien? Was macht etwa den Personal Computer in frühen Computerdiskursen persönlicher als den Home Computer oder den Mikrocomputer? Im Seminar entwickeln wir entlang einer Geschichte der Medien gemeinsame Perspektiven auf diese medientheoretische und -analytische Kategorie.

L.030.35390

Online Lehren und Lernen Teaching and Learning Online

S MA

Block

s.u.

online

Kysela-Schiemer,
Meister

Studiengang

2 MA Medienwissenschaften

M MA Kultur und Gesellschaft

I NF Informatik MA

Modul / Bereich

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Medienanalyse

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

Veranstaltungsbeginn

Leistungsnachweis

Max. Teilnehmer*innen

Sonstiges

PAUL

16.10.2023

Seminarpaper/Referat; Hausarbeit

20

Hybrides Seminar über PANDA und ZOOM mit Blockveranstaltung in Präsenz am 26./27. Januar 2024 (LVA-Abschluss):

Aktive Beteiligung an den ZOOM-Seminaren und termingerechte korrekte Absolvierung aller Aufgabenstellungen; Präsentationen zum LVA-Abschluss.

Online Lehren und Lernen im virtuellen Lernraum erfordert mehr als gute medien- und kommunikationstechnische Infrastruktur. Mediendidaktisch konzipierte digitale Bildungsmedien, vor allem aber entsprechende Kompetenzen für das Lehren und Lernen im Digitalen sind enorm bedeutsam. Das Bewusstmachen, dass ein Wandel der traditionellen Lernhandlungen erfolgt, indem digitale Bildungsmedien ebenfalls zu Akteuren der Wissensvermittlung zwischen Lehrenden und Lernenden werden, ist entscheidend (Arnold et al. 2015). Durch das Aufheben von zeitlicher und örtlicher Unmittelbarkeit der persönlichen Lehr- und Lernhandlungen werden große Herausforderungen im Lehr-/Lernprozess spürbar: Betreuung, Aufgabenstellungen und Lernbegleitung müssen Bezug nehmen auf die Digitalkultur, die sich durch Hybridität, Multimodalität und Sozialität auszeichnet (Lobin 2014, Lauer 2021).

Nach einer Einführung in die Begrifflichkeiten liegt der Schwerpunkt des Seminars auf (a) multimedialen Produktanalysen zum Lehren und Lernen und (b) Erklärvideos, die durchaus Gamification-Aspekte in sich tragen können. Der aktuelle multimodale Diskurs in der Forschungslandschaft wird zunächst analysiert und durch viele Beispiele veranschaulicht. Spezielle Kriterienkataloge unterstützen die Analysearbeit und werden nach Bedarf modifiziert.

Termine

Blockveranstaltung, 26.1. – 27.1.2024 (genaue Zeitangaben folgen)

Online über ZOOM: 4 Termine, jeweils an Montagen, 11.00 – 13.00h

Literatur

Arnold, Patricia; Kilian, Lars; Thillosen, Anne; Zimmer, Gerhard. (2015): Handbuch E-Learning. Lehren und Lernen mit digitalen Medien. Bielefeld: Bertelsmann.

Bucher, Hans-Jürgen (2011): Multimodales Verstehen oder Rezeption als Interaktion. Theoretische und empirische Grundlagen einer systematischen Analyse der Multimodalität. In: Diekmannshenke, Hajo; Klemm, Michael & Stöckl, Hartmut (Hg.): Bildlinguistik. Theorie – Methoden – Fallbeispiele. Berlin: Erich Schmidt, S. 123–156.

Edtstadler, Konstanze; Kysela-Schiemer, Gerda (2021): Qualitätssicherung beim Einsatz digitaler Übungen zum Erstlesen und Erstschreiben. Vorstellung eines qualifizierten Kriterienkatalogs. In: Krammer, Stefan, Leichtfried Matthias & Pissarek, Markus (Hg.): Deutschunterricht im Zeichen der Digitalisierung. Innsbruck: Studienverlag, S. 100-115.

Hangartner, Urs; Keller, Felix & Oechslin, Dorothea (Hg.) (2013): Wissen durch Bilder. Kultur- und Medientheorie. Bielefeld: transcript.

Jones, Sigrid (2008): Medien bilden. Schlüsselkonzepte zu Media Literacy und Computerspielen. In: Mitgutsch, Konrad & Rosenstingl, Herbert (Hg.): Faszination Computerspielen. Wien: Braumüller.

Kerres, Michael (2018): Mediendidaktik. Konzeption und Entwicklung digitaler Lernangebote. 5. Aufl., Berlin-Boston: De Gruyter Oldenbourg.

Kress, Gunther; van Leeuwen, Theo (2001): Multimodal Discourse. The Modes and Media of Contemporary Communication. London: Arnold.

Lauer, Gerhard (2020): Lesen im digitalen Zeitalter. Darmstadt: wbgAcademic.

Lobin, Henning (2014): Engelbarts Traum. Frankfurt/Main: Campus.

Rückert, Friederike (Hg.) (2018): Bewegte Welt, bewegte Bilder. München: kopaed.

Siever, Christina, M. (2015): Multimodale Kommunikation im Social Web. Forschungsansätze und Analysen zu Text-Bild-Relationen. Frankfurt/Main: Peter Lang.

Zimmermann, Olaf; Falk Felix (Hg.) (2020): Handbuch Games Kultur. Über die Kulturwelten von Games. Berlin: Dt. Kulturrat e. V.

L.030.35420

Technologien der Realität und Virtualität
Technologies of reality and virtuality

S MA

Dienstag 16-18 Uhr E2.133

Adelmann

Studiengang**2** MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)

Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

10.10.2023

Leistungsnachweis

Referat; Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

15

Das Seminar diskutiert aktuelle Entwicklungen der virtuellen und erweiterten Realität (VR/AR). Es ist geplant, Technologien und Anwendungen von VR/AR im Seminarkontext auszuprobieren und diese Erfahrungen mit Debatten in den Medienwissenschaften zur Realität und Virtualität zu koppeln.

L.030.35470

**Affekte, Körper, Kognition: Ein komplexes Verhältnis.
Affects, bodies, cognition: A complex relation.**

S MA

Mittwoch 16-18 Uhr E2.133

Treich

Studiengang**2** MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

11.10. 2023

Leistungsnachweis

Portfolioprüfung: Referat & Hausarbeit

Wichtige Hinweise

Im Falle der Onlinelehre finden Sie alle veranstaltungsrelevanten Informationen auf PANDA.

Max. Teilnehmer*innen

15

Kognitionstheoretisch rücken Körper und Affekte immer mehr in den Fokus, um kognitive Prozesse nachzuvollziehen. In dem Seminar geht es darum, dem komplexen Verhältnis zwischen Affekten, Körpern und Kognition auf die Spur zu kommen und dabei aktuelle Ansätze von der Philosophie der Verkörperung bis hin zur queeren Phänomenologie grundlegend nachzuvollziehen und in die Diskussion zu bringen. Ziel ist eine überblickende Verhältnisbestimmung.

L.030.35580

Share your world! Teilen als mediale Praxis
Share your world! The Media Practice of Sharing

S MA

Dienstag 11-13 Uhr E2.122

Bartz

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Medienwissenschaften	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
I NF Informatik MA	Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	10.10.2023
Leistungsnachweis	Referat; Hausarbeit
Max. Teilnehmer*innen	30

Teilen ist heute eine konstitutive Praxis Sozialer Medien. Diese haben nicht nur die Funktion, Teilhabe durch das Teilen von Inhalten zu ermöglichen, sondern basieren geradezu darauf, dass die Teilhabenden Inhalte teilen. Teilen wird daher auch weniger als Leistung denn als Aufforderung formuliert: Share your world! Das Seminar will dem Begriff des Teilens als eine spezifische Praxis medialer Teilhabe in den Blick nehmen und mit verschiedenen Fragen konfrontieren: Wie ergeht die Aufforderung zum Teilen? Wie wird Teilen und Teilhabe repräsentiert, so dass sie als Wert validiert und als Versprechen hervorgebracht werden? Welche Exklusionsmechanismen lassen sich beobachten? Aber auch: Welche Anforderungen gehen mit der Teilhabe einher? Vielleicht ist Teilhabe ja nicht nur ein Versprechen, sondern auch eine Zumutung, der das Subjekt unterworfen wird. Im Zuge der Beantwortung dieser Fragen geht es dem Seminar auch darum das Theorem der Praxis bzw. Praktiken sowie alternative Arrangement von Teilhabe zu diskutieren.

Entgegen des gängigen Vorgehens sind in diesem Seminar alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen dazu aufgefordert, sich vor Beginn der Veranstaltung ein Hausarbeitsthema zu überlegen – natürlich nur insofern ein Modulabschluss angestrebt wird. Ziel ist es, die Seminarlektüre ggf. schon im Hinblick auf die eigene Thematik zu diskutieren, aber auch die Möglichkeit zu Textvorschlägen zu geben, damit für die Hausarbeit relevante Texte gemeinschaftlich im Seminar besprochen werden können. Die Themen sollen daher kurz vorgestellt werden.

L.030.35600

Postkoloniale Theorie und Film
Postcolonial theory and film

S MA

Block

9-13 Uhr

E2.133

Strohmaier

Studiengang**2** MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)

Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

I NF Informatik MA

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Medientheorie/-geschichte

Medienanalyse

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

23.10.2023

Leistungsnachweis

Seminarpaper/Referat; Hausarbeit

Max. Teilnehmer*innen

15

Aus postkolonialer Perspektive sind Filme primär auf Diskurse und Repräsentationsformen hin zu untersuchen, in denen sich Verbindungen zur Geschichte des Kolonialismus und seine Folgen bis in die Gegenwart ausmachen lassen. Ebenso relevant sind filmische Darstellungen rezenter Phänomene, in denen neokoloniale Machtverhältnisse zum Ausdruck kommen oder kritisch reflektiert werden. Zu berücksichtigen sind dabei nicht nur die „großen Erzählungen“ des (Neo-)Kolonialismus in seinen geopolitischen Ausmaßen, sondern auch die mikropolitischen Dimensionen, wie sie sich insbesondere in Repräsentationen von Ethnizität und Nationalität manifestieren, die wiederum häufig in signifikanter Weise durch spezifische Konstellationen von Gender und Klassenzugehörigkeit geprägt sind. Zunächst werden im Seminar Grundlagen und Entwicklungslinien der postkolonialen Theorie skizziert und ihre Relevanz für die Filmwissenschaft dargelegt. Gleichsam komplementär zu den Produktionen (neo-)kolonialer Prägung werden sowohl anti-koloniale als auch postkoloniale Appropriationen an exemplarischen Filmen herausgearbeitet und theoretisch perspektiviert.

Termine:

Mo, 23. Okt. 2023 09:00 – 13:00

Di, 24. Okt. 2023 09:00 – 13:00

Mi, 25. Okt. 2023 09:00 – 13:00

Anhang

1. Studienverlaufsplan BA Medienwissenschaften (WS 2019/20)
2. Studienverlaufsplan BA Medienwissenschaften (WS 2012/13)
3. Studienverlaufsplan MA Medienwissenschaften (WS 2019/20)
4. Studienverlaufsplan Zwei-Fach-BA Fach Medienwissenschaften (WS 2016/17)
5. Studienverlaufsplan MA-Studiengang Kultur und Gesellschaft (WS 2019/20)
6. Studienverlaufsplan MA-Studiengang Kultur und Gesellschaft (WS 2015/16)
7. Nebenfachvereinbarung Informatik BA/MA Fach Medienwissenschaft (2010)

1. BA Medienwissenschaften

(siehe Prüfungsordnung vom 14. Juni 2019)

Module	LP	Workload (h)	P/WP	Formen der Leistungserbringung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
Fakultät für Kulturwissenschaften					
1. Basismodul Medientheorie/-geschichte Einführung Veranstaltung Veranstaltung	12	360	P WP WP	Studienleistung Studienleistung Modulprüfung	1. (1)
2. Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Veranstaltung Veranstaltung Veranstaltung	12	360	WP WP WP	Studienleistung Studienleistung Modulprüfung	4.-5. (2)
3. Basismodul Medienanalyse (Musik in den Medien, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.) Einführung Veranstaltung Veranstaltung	12	360	P WP WP	Studienleistung Studienleistung Modulprüfung	1.-2. (2)
4. Aufbaumodul Medienanalyse (Musik in den Medien, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.) Veranstaltung Veranstaltung Veranstaltung	12	360	WP WP WP	Studienleistung Studienleistung Modulprüfung	5.-6. (2)
5. Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Einführung Veranstaltung Veranstaltung	12	360	P WP WP	Studienleistung Studienleistung Modulprüfung	2. (1)
Summe Medienkultur	60	1800			
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften					
6. Modul Einführung in die Wirtschaftswissenschaften	4	120	P	Klausur	1. (1)

7. Modul Management	5	150	P	Klausur	1. (1)
Fakultät für Kulturwissenschaften					
8. Modul Medienökonomie	9	270			3.-4. (2)
Veranstaltung Veranstaltung			P P	Klausur Klausur	
9. Modul Quantitative Methoden und Statistik	5	150			3.-4. (2)
Veranstaltung Veranstaltung			P P	Modulabschlussprüf.	
Summe Medienökonomie	23	690			
Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik					
10. Modul Einführung in die Informatik für Geisteswissenschaftler	8	240	P	Klausur	2. (1)
11. Modul Grundkonzepte des WWW	13	390			3.-4. (2)
Einf. Web-bezogene Sprachen Web-basierte Informationssysteme			P P	Klausur Klausur	
Summe Medieninformatik	21	630			
Fakultät für Kulturwissenschaften / IMT:medien					
12. Modul Medienpraxis	14	420			3. o. 4. (1)
Veranstaltung / Übung			WP	Projektarbeit	
13. Modul Projekt / Medienpraxis	14	420			4. o. 5. (1)
Veranstaltung / Übung			WP	Projektarbeit	
Summe Medienpraxis	28	840			
Fakultät für Kulturwissenschaften					
14. Orientierungsmodul I (Professionalisierung)	6	180			1. (1)
Einführung in die Techniken wiss. Arbeitens Schreiben, Präsentieren, Argumentieren Schreiben, Präsentieren, Argumentieren			P WP WP	Studienleistung Studienleistung Studienleistung	

15. Orientierungsmodul II Praktikum; acht Wochen	14	420	P	Praktikumsbericht	3. o. 4. (1)
16. Profilstudium Veranstaltungen mit einem Workload von insgesamt 480h (mindestens drei Veranstaltungen)	16	480	WP	Studienleistung	5.-6. (2)
Bachelorarbeit	12	360	P	Bachelorarbeit	6. (1)
Summe	34	1020			
Summe Gesamt	180	5400			

2. BA Medienwissenschaften

(siehe Prüfungsordnung vom 29. Mai 2012)

Module	LP	Workload	P/WP	Formen der Leistungserbringung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
Fakultät für Kulturwissenschaften					
1. Basismodul Medientheorie/-geschichte Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	P WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-4. (2)
2. Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	WP WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	3.-6. (2)
3. Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.) Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	P WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-4. (2)
4. Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.) Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	WP WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	3.-6. (2)
5. Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	P WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-6. (2)
Summe Medienkultur	60	1800			
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften					
6. Modul Grundzüge BWL A	9	270	P	Klausur	1.-6. (1)
Fakultät für Kulturwissenschaften					

7. Modul Medienökonomie	9	270	P P	Klausur Klausur	1.-6. (2)
8. Modul Quantitative Methoden und Statistik	5	150	P P	Klausur Hausarbeit	1.-6. (2)
Summe Medienökonomie	23	690			
Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik					
9. Modul Einführung in die Informatik für Geisteswissenschaftler	8	240	P	Klausur	1.-6. (2)
10. Modul Grundkonzepte des WWW Einf. Web-bezogene Sprachen Web-basierte Informationssys.	13	390	P P	Klausur Klausur	1.-6. (2)
Summe Medieninformatik	21	630			
Fakultät für Kulturwissenschaften / IMT:medien					
11. Modul Medienpraxis Seminar / Übung	14	420	WP	Projektarbeit	1.-6. (2)
12. Modul Projekt / Medienpraxis Seminar / Übung	14	420	WP	Projektarbeit	1.-6. (2)
Fakultät für Kulturwissenschaften					
13. Modul Praktikum Praktikum Vor- und Nachbereitung	14	420	P	Prakt.bescheinigung Praktikumsbericht	1.-6. (6)
Summe Medienpraxis	42	1260			
14. Optionalbereich / Schlüsselqualifikationen Schreiben, Präsent., Argument. Studium Generale	22	660	WP WP	Prüf. Lehrveranst. Prüf. Lehrveranst.	1.-6. (6)
Bachelor Arbeit	12	360		Bachelor Arbeit	6. (1)
Summe	34	1020			
Summe Gesamt	180	5400			

3. MA-Studiengang Medienwissenschaften

(siehe Prüfungsordnung vom 14. Juni 2019)

Module	LP	Workload	P/WP	Formen der Leistungserbringung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
Fakultät für Kulturwissenschaften					
1. Modul 1: Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, Mediengeschichte Einführung MA Medienwissenschaften Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	P WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-2. (2)
2. Modul 2: Kriterien der Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	WP WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-2. (2)
3. Modul 3: Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, Medienkompetenz Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	P WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-2. (2)
Summe Pflichtmodule	36	1080			
Wahlpflichtmodule					
Die Module 4 bis 9 sind Wahlpflichtmodule; es müssen drei Module (30 ECTS) aus folgendem Katalog gewählt werden, wobei die Möglichkeit besteht, die einzelnen Module aus den Bereichen Medienkultur oder Medienökonomie zu wählen					
Fakultät für Kulturwissenschaften					
4. Modul 4: Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	10	300	WP	Seminarpapier Modulprüfung	1. (1)
5. Modul 5: Medienästhetik, kulturelle Praxen Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	10	300	WP	Seminarpapier Modulprüfung	2.-3. (2)
6. Modul 6: Medien im gesellschaftlichen Kontext	10	300	WP		

Seminar/Lehrveranstaltung				Seminarpapier	2.-3.
Seminar/Lehrveranstaltung				Modulprüfung	(2)

Für die Wahl der Module 7 und 8 gilt: Sofern im Bachelor-Studiengang das Modul Grundzüge der VWL nicht absolviert wurde, ist zunächst Grundzüge VWL als erstes Modul zu belegen. Mathematikkenntnisse werden vorausgesetzt. Sind diese nicht vorhanden, müssen sie außerhalb des regulären Master-Curriculums in Eigenverantwortung nachgeholt werden (z.B. durch Teilnahme am Modul Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler).

Fakultät für Kulturwissenschaften

7. Modul 7: Medienökonomie: Module aus dem Bereich Management	10 oder 2x5	300	WP	Modulprüfung	3.-6. (1)
8. Modul 8: Medienökonomie: Module aus dem Bereich Accounting and Finance	10 oder 2x5	300	WP	Modulprüfung	3.-6. (1)
9. Modul 9: Module a. d. Bereichen Multimedia- und Computerrecht bzw. Statistik	10 oder 2x5	300	WP	Modulprüfung	3.-6. (1)
Summe Wahlpflichtmodule	30	900			

Fakultät für Kulturwissenschaften / IMT:medien

10. Modul 10: Medienpraxis Übung / Projekt	8	240	WP	Projektarbeit	2. (1)
11. Projektmodul Projekt Projekt	10	300	WP WP	Projektarbeit Projektarbeit	3.-4. (2)
12. Modul 12: Profilmodul I Praktikum	8	240	WP	Praktikumsbericht	6 Wochen (2)
Summe Medienpraxis	16	480			

Fakultät für Kulturwissenschaften

13. Modul 13: Profilmodul II Veranstaltungen mit einem Workload von insgesamt 240h (mind. drei Veranstaltungen)	8	240	WP	Projektarbeit, Präsentation und Kolloquium	1.-3. (3)
14. Modul 14: Optionalbereich / Schlüsselqualifikationen Studium Generale / Schlüsselqual.	8	240	WP	Prüf. Lehrveranst.	1.-4. (4)

Masterarbeit	20	600	P	Masterarbeit	4. (1)
Summe	38	1140			
Summe Gesamt	120	3600			

4. Zwei-Fach BA der Fakultät für Kulturwissenschaften Fach Medienwissenschaften

(siehe Prüfungsordnung vom 12. August 2016)

Module	CP	SWS	P/WP	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
1. Basismodul Medientheorie/-geschichte	12	6		1.-2. (2)
Einführung	3	2	P	
Seminar/Lehrveranstaltung	3	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	
2. Basismodul Medienanalyse	12	6		1.-2. (2)
Einführung	3	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	3	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	
3. Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte	12	6		4.-5. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	3	2	P	
Seminar/Lehrveranstaltung	3	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	
4. Aufbaumodul Medienanalyse	12	6		3.-6. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	3	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	3	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	
5. Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie	12	6		3.-4. (2)
Einführung	3	2	P	
Seminar/Lehrveranstaltung	3	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	
6. Medienpraxis	6	4+2		3. (1)
Seminar/Übung			WP	
7. Medienpraxis	6	4		4. (1)
Seminar/Übung			WP	
Summe Gesamt	72	38		

5. MA-Studiengang Kultur und Gesellschaft

(siehe Prüfungsordnung vom 14. Juni 2019)

Module	LP	Workload (h)	P/WP	Empfohlener Zeitpunkt/Dauer
1. Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, Medien-geschichte	12	360		1.-2. (2)
Einführung			P	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
		120	WP	
2. Kriterien der Mediengestal-tung, Medienanalyse und -ästhetik	12	360		1.-2. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
3. Medien und Gesellschaft, Me-dien und Individuum, Medien-kompetenz	12	360		1.-3. (2)
Einführung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
4. Medienpraxis	9	270		3. (1)
Übung/Projekt		270	WP	
5. Profilierungsmodul (falls die Masterarbeit im Fach Medienwissenschaften ange-fertigt wird)	9	270		4. (1)
Seminar/Lehrveranstaltung		135	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		135	WP	
Summe Gesamt	72	36		

6. MA-Studiengang Kultur und Gesellschaft

(siehe Prüfungsordnung vom 10. Juni 2015)

Module	LP	Workload (h)	P/WP	Empfohlener Zeitpunkt/Dauer
1. Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, Medien-geschichte	12	360		1.-2. (2)
Einführung			P	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
		120	WP	
2. Kriterien der Mediengestal-tung, Medienanalyse und -ästhetik	12	360		1.-2. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
3. Medien und Gesellschaft, Me-dien und Individuum, Medien-kompetenz	12	360		1.-3. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
4. Medienpraxis	9	270		3. (1)
Übung/Projekt		270	WP	
5. Profilierungsmodul (falls die Masterarbeit im Fach Medienwissenschaften ange-fertigt wird)	9	270		4. (1)
Seminar/Lehrveranstaltung		135	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		135	WP	
Summe Gesamt	45			

7. Informatik BA- und MA Nebenfach Medienwissenschaft

Neuregelung für Studierende, die ab dem Wintersemester 2017/18 das Nebenfach Medienwissenschaft studieren.

Um an medienwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen und Prüfungen teilnehmen zu können, müssen Sie sich im Institut für Medienwissenschaften anmelden. Pro Studienjahr werden 30 Studierende ausgelost.

Die Einzelheiten des Verfahrens werden vom Fach Medienwissenschaften festgelegt, die Anmeldung erfolgt mit Studienbescheinigung und Lichtbildausweis im Geschäftszimmer des Instituts für Medienwissenschaften (E2.154; Tel.: 60-3284); Formulare sind dort und auf der Website des Instituts erhältlich; die Anmeldefrist endet am 15. 9. Die Ausgelosten werden per Aushang am Prüfungssekretariat benachrichtigt.

Jede Lehrveranstaltung wird mit einem Seminarpapier abgeschlossen ("Kleiner Schein, 4 ECTS"; die genaue Anforderung teilt die/der Lehrende zu Beginn des Semesters mit). In einem der Seminare wird eine Modulprüfung erbracht.

Abkürzungen:

- SWS Semesterwochenstunden
- ECTS European Community Course Credit Transfer System
- CP Credit Point
- P Pflichtveranstaltung
- WP Wahlpflichtveranstaltung

Erbringungsform der Prüfungsleistungen:

Seminar + Seminarpapier (Protokoll, Kolloquium, Projekt- und Praxisarbeiten)	3 ECTS
Seminar + Klausur, Hausarbeit, benotet	6 ECTS

Erläuterungen:

Ein Seminarpapier hat einen Umfang von ca. 3-5 Seiten (meist ist dies ein Feedbackpapier, das das Seminar insgesamt rekapituliert und dem Lehrenden Feedback gibt); die Anforderung entspricht dem früher vergebenen Teilnahmechein.

P wie "Pflicht" bedeutet, dass hier eine Einführung gemacht werden muss, die nicht durch ein Proseminar ersetzt werden kann. Von Semester zu Semester werden verschiedene Einführungen angeboten. Die Zuordnung zu den Modulen ist aus dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu ersehen. Ebenso, welche Einführung für welchen Studiengang geöffnet ist. Die Termine dieser Einführungen werden mit den nötigen Pflichtkursen abgestimmt.

BA

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
1. Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.)	12	6			3.-6. (2)
Einführung	4		P	Modulprüfung	
Seminar/Lehrveranstaltung	4		WP		
Seminar/Lehrveranstaltung	4		WP		
2. Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie	10	6			3.-6. (2)
Einführung	4		P	Modulprüfung	
Seminar/Lehrveranstaltung	6		WP		
Summe Gesamt	22	12			

Bei Wahl dieses Nebenfachs muss Studium Generale im Umfang von 3 ECTS-Punkten absolviert werden.

MA

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
1. Basismodul Medientheorie/-geschichte	12	6			7.-10. (2)
Einführung	4	2	P	Modulprüfung	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP		
Summe Gesamt	12	6			